

KREUZ & QUER

Magazin der Pfarrei

Fastenzeit / Ostern 2024



ST. MARIA MAGDALENA
Ingelheim

Thema: Netzwerk sein!

Mit Vorstellung der
Kandidat*innen
für den Pfarreirat

Pastoralteam der Pfarrei Sankt Maria Magdalena Ingelheim

Leitung der Pfarrei



Leitender Pfarrer
Christian Feuerstein
christian.feuerstein
@bistum-mainz.de



Pfarreikoordinatorin
Christine Wüst-Rocktäschel
christine.wuest-rocktaeschel
@bistum-mainz.de



Verwaltungsleiterin
Edith Scharte
edith.scharte
@bistum-mainz.de



Stefanie Anders
Gemeindereferentin
stefanie.anders
@bistum-mainz.de



Ann-Katrin Marschall
Pastoralassistentin
ann-katrin.marschall
@bistum-mainz.de



Simone Biegner
Gemeindeassistentin
simone.biegner
@bistum-mainz.de



Markus Metzler
Pfarrvikar
markus.metzler
@bistum-mainz.de



Sophie Born
Gemeindereferentin
sophie.born
@bistum-mainz.de



Michael Michalsen
Diakon
Michalsen4@gmx.de



Doris Brunn
Gemeindereferentin
doris.brunn
@bistum-mainz.de



Pater Volker Stollewerk
Pfarrvikar
stollewerk
@oblaten.de



Markus Dannhäuser
Diakon mit Zivilberuf
markus.dannhaeuser
@gmx.de



Markus Warsberg
Pfarrvikar
markus.warsberg
@bistum-mainz.de



Prisca Etzold-Amling
Gem.referentin (Sonderauftrag)
prisca.etzold-amling
@bistum-mainz.de

Ansprechpartner*innen der Gemeinden:

Ingelheim:	Ann-Katrin Marschall
Rund um den Jakobsberg:	Markus Metzler
An den sieben Quellen:	Sophie Born
Selztalgemeinde:	Doris Brunn



Stefan Faust
Diakon mit Zivilberuf
architekt
@sfaust.de

Zentrales Pfarrbüro (Öffnungszeiten S. 13):

Ottonenstraße 3, 55218 Ingelheim
Telefon 06132 - 716498 0
kath.pfarrei.ingelheim@bistum-mainz.de



Bernhard Gresch
Pastoralassistent im Praktikum
bernhard.gresch
@bistum-mainz.de

Bankverbindung:

Pax Bank Mainz
IBAN: DE03 3706 0193 4001 6240 03



Stephan Herrlich
Pfarrvikar
stephan.herrlich
@bistum-mainz.de

Kontakt zur Redaktion *kreuz&quer*

pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

Internet

<https://bistummainz.de/region-rheinessen/pfarrei/ingelheim>

Kontakt:

internetredaktion.ingelheim@bistum-mainz.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Netzwerk sein! – unter diesem Titelthema steht die aktuelle Ausgabe von kreuz&quer, die Sie in Ihren Händen halten. Netzwerke sind vielfältig, wie der Leitartikel auf Seite 16 verdeutlicht, und sie verkündigen auch Jesu Botschaft.

Unsere Pfarrei, gegründet am 1. Januar 2024, ist ein Netzwerk – aus verschiedenen Einrichtungen, wie den Kitas (S. 20), den KÖB mit ihrem Buchangebot (S. 30) oder auch dem Zusammenschluss von Jugend- und Interessensgruppen, wie zum Beispiel die Minis (Seite 25).

Vernetzung will auch der neue Förderverein (S. 20) schaffen, unter anderem mit der Möglichkeit zur Begegnung, wie etwa bei der **Sternwanderung am 22. Juni**, damit Menschen sich kennenlernen und voneinander lernen können. Und dann gemeinsam beschließen können, zu einem neuen, weiteren Netzwerk zu werden.

In diesem Sinne wünschen wir eine angenehme Lektüre, danken für die Rückmeldungen zu unserer ersten Ausgabe, freuen uns über weitere Nachrichten, was Sie bewegt an pfarreileitung.ingelheim @bistum-mainz.de und laden ein, auch als gemeinsame Leserschaft dieses Magazins zu einem Netzwerk zu werden!

Herzlich,

Christian Feuerstein & Christine Wüst-Rocktäschel

Leitender Pfarrer

Pfarreikoordinatorin

P.S.:

Jetzt schon vormerken – Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 7. Juni

Immer auf dem Laufenden ...

mit dem neuen Newsletter der Pfarrei St. Maria Magdalena!
Auf der Homepage anmelden oder einfach hier scannen:



Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim,



Im Januar 2024
Peter Kohlgraf,
Bischof von Mainz

zu Beginn dieses Jahres wurde Ihre neue Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim gegründet. Das ist ein großer Schritt, mit dem Sie sich gut für die Zukunft der Kirche in Ihrem Raum aufstellen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement in der Vorbereitung dieses Schritts. Vor allem danke ich allen, die sich in der Pastoralraumkonferenz und der Steuerungsgruppe, in den Projektgruppen und den Teams des Pastoralraumes sowie in den Gremien der bisherigen Pfarreien für das Zusammengehen auf dem Pastoralen Weg eingesetzt haben.

Was ist neu an Ihrer Pfarrei? Offensichtlich ist, dass Ihre Pfarrei nun größer ist. Das ist zunächst eine Notwendigkeit und in manchem sicher auch eine Herausforderung. Die größere Pfarrei wird aber dann zur Chance, wenn zwei inhaltliche Neansätze in der neuen Pfarrei wirklich gelebt und genutzt werden:

Neu ist nämlich erstens an Ihrer Pfarrei, dass sie als ein Netzwerk aus Gemeinden und Kirchorten zusammenwirken wird. Das Bild vom Netzwerk wirkt vielleicht etwas technisch, fasst aber gut zusammen, worum es uns in den neuen Pfarreien geht:

Einerseits darf und wird die Eigenart und Vielfalt der Gemeinden und Kirchorte erhalten bleiben und gestärkt werden. Kirche wird, soweit es möglich ist, vor Ort präsent und den Menschen nahe sein – und so Beheimatung ermöglichen.

Andererseits werden die Vernetzung und Zusammenarbeit gestärkt. Das entlastet die einzelnen Gemeinden und Kirchorte: Nicht alles muss überall geleistet werden. An verschiedenen Orten kann Verschiedenes geschehen, und wir können diese Vielfalt nutzen. Im Zusammengehen stärken wir außerdem das Miteinander und die Erfahrung, Teil einer größeren Gemeinschaft zu sein.

Paulus hat in seinem ersten Brief an die Korinther für diese Vielfalt und Einheit das Bild des einen Leibes und der vielen Glieder verwendet (1 Kor 12,12-31a): Die Gemeinden und Kirchorte und die vielen Menschen in Ihrer Pfarrei sind wie die vielen Glieder, die ganz verschiedenen sind und ihren eigenen Ort und ihre eigene Aufgabe haben. Die vielen Glieder bilden aber zusammen einen einzigen Leib. Wie der eine Leib die verschiedenen Glieder braucht, so brauchen Sie einander in der neuen Pfarrei und können sich gegenseitig unterstützen und in Christus eine Einheit bilden.

So wünsche und hoffe ich, dass Sie in Ihrer neuen Pfarrei Leib Christi sind, bleiben und immer mehr werden. Und ich hoffe, dass Sie Ihr Zusammenwirken immer mehr als entlastend, bereichernd und frohmachend erfahren können.

An Ihrer neuen Pfarrei ist zum zweiten auch das Modell der Leitung der Pfarrei neu:

Neue wie bisherige Pfarreien werden durch einen Pfarrer „als ihrem eigenen Hirten“ geleitet. Diese kirchenrechtliche Bestimmung greift das biblische Bild des Hirten auf. Dieses Bild ist auch heute noch richtig und sprechend: Der Pfarrer dient den Menschen, er sorgt für eine gute Pastoral, er begleitet die ihm Anvertrauten und gibt ihnen Orientierung. Und er kann dies nur in Bindung und Orientierung an Jesus Christus tun, der eigentlich der Hirte ist.

Zugleich sehen wir zunehmend auch die Grenze dieses Bildes: Die Leitung einer größeren Pfarrei ist eine verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe, die besser auf mehrere Schultern verteilt wird. Aber Leitung gemeinschaftlich wahrzunehmen ist nicht nur aus praktischen Gründen wünschenswert. Denn alle Getauften und Gefirmten sind zum Volk Gottes und zur Teilhabe an der Sendung der Kirche berufen, alle Gläubigen sind berufen

zum Aufbau des Leibes Christi je nach eigener Stellung und Aufgabe. Daraus ergibt sich ein Leitungsverständnis, das beteiligt und ermöglicht. Genau das wollen wir im Bistum Mainz noch mehr fördern. Damit knüpfen wir auch an das Wort der deutschen Bischöfe „Gemeinsam Kirche sein“ aus dem Jahr 2015 an, das zurecht betont, dass Leitung gemeinschaftlich wahrgenommen werden sollte.

Dies soll in den neuen Pfarreien durch ein Leitungsmodell konkret werden, das drei Rollen vorsieht. Zum (leitenden) Pfarrer, dessen rechtliche Stellung als Hirte der Pfarrei gewahrt bleibt, treten eine Koordinatorin bzw. ein Koordinator und eine Verwaltungsleiterin bzw. ein Verwaltungsleiter hinzu. In gemeinsamer Verantwortung leiten sie die neuen Pfarreien: Sie nehmen gemeinsam Grundaufgaben von Leitung wahr und sie teilen Leitungsaufgaben arbeitsteilig differenziert untereinander auf.

Der (leitende) Pfarrer delegiert konkret und verbindlich Leitungsaufgaben an die Koordinatorin bzw. den Koordinator. In diesen Bereichen nimmt sie bzw. er dann die Leitungsverantwortung inhaltlich und gegenüber den beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden wahr. Auch die Aufgabengebiete der Verwaltungsleiterin bzw. des Verwaltungsleiters sind durch eine Gestellungsvereinbarung konkret und verbindlich geregelt.

Pfarrer, Koordinator bzw. Koordinatorin und Verwaltungsleiterin bzw. -leiter teilen sich

also Aufgaben auf, entlasten sich so gegenseitig und können sich den je eigenen Aufgaben intensiver widmen. Es geht aber nicht nur um Arbeitsteilung. Vielmehr geht es auch um gegenseitige Beratung, Kritik und Unterstützung in der gemeinsamen Sorge für das Leben und Zusammenleben der Gemeinden und Kirchorte in der Pfarrei.

In diesem neuen Leitungsmodell sehe ich eine große Chance und einen wichtigen Schritt der Weiterentwicklung. Ich danke Ihrem Pfarrer Christian Feuerstein, Ihrer Koordinatorin Christine Wüst-Rocktäschel und Ihrer Verwaltungsleiterin Edith Scharte sehr, dass sie diesen wichtigen Dienst übernommen haben.

Abschließend bitte ich Sie alle in Ihrer neuen Pfarrei: Gehen Sie aufeinander zu und lassen Sie sich auf die neue Gemeinschaft ein. Bitte arbeiten Sie vertrauensvoll mit Ihrem Pfarrer, Ihrer Koordinatorin und Ihrer Verwaltungsleiterin zusammen. Und wachsen Sie als Glieder am einen Leib Christi immer mehr in die Einheit und Vielfalt der Kirche in Ihrer neuen Pfarrei hinein.

Ich danke Ihnen für Ihr Mitgehen und Ihr christliches Zeugnis und erbitte für Sie und Ihre neue Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim Gottes Segen.

Ihr

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Grußwort zur Gründung von Marcus Krüger, Leiter Caritaszentrum St. Laurentius, Ingelheim



„Frieden beginnt bei mir.“

Motto der Caritas-Jahreskampagne 2024

Der Caritasverband Mainz e.V. wünscht der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena zum Start Gottes Segen. Mögen die neue Pfarrei und die Menschen ihre Vorstellungen von einem friedvollen Miteinander aller Menschen, von Gerechtigkeit und von Hoffnung und Glaube in den sozialen Räumen in und rund um Ingelheim aktiv einbringen und leben und dadurch Glaube erlebbar und erfahrbar werden und Früchte tragen.

Marcus Krüger



P.S.: Unser Geschenk zum Start ins neue Pfarreileben – der Einsatz unseres CaféMobils (inklusive fair gehandelter Kaffeespezialitäten) im Rahmen der großen Sternwanderung am 22. Juni 2024 auf den Jakobsberg.

Die erste gemeinsame Sternstunde

7. Januar 2024: Gründungsgottesdienst der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim in der Pfarrkirche St. Cosmas und Damian in Gau-Algesheim

Zum 1. Januar 2024 waren die ersten fünf Pfarreien aus bisherigen Pastoralräumen im Bistum Mainz gegründet worden. Dabei war unser Gründungsgottesdienst der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim in der Pfarrkirche St. Cosmas und Damian in Gau-Algesheim am 7. Januar 2024 der erste Gottesdienst zu einer Neugründung im Bistum Mainz. Für Bischof Peter Kohlgraf damit durchaus ein „historisches Ereignis“.

In seiner Begrüßung wies der leitende Pfarrer Christian Feuerstein darauf hin, dass die neue Pfarrei aus acht bisherigen Pfarreien und 18 Orten und Ortsteilen gebildet wurde. Zum Jahresende habe es in allen Gemeinde Dankgottesdienste gegeben, bei denen

die „Sternstunden des Gemeindelebens“ in Schatzkisten gesammelt wurden, die im Gründungsgottesdienst von Gemeindevertretern vor den Altar gebracht wurden. „Diese Schatzkisten sind eine wichtige Verbindung zwischen dem, was war, und dem, was kommt“, betonte Feuerstein, der deutlich machte: „Wir stehen auf einem sicheren Fundament, nämlich Christus selbst.“

Bis zum Jahr 2030 sollen aus den 46 Pastoralräumen im Bistum Mainz 46 neue Pfarreien entstehen. Die Gründungen sind Teil des Reformprozesses „Pastoraler Weg“, auf dem sich das Bistum Mainz befindet. Es ist ein Prozess der Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz.

In seiner Predigt sagte Bischof Peter Kohlgraf: „Diese Prozesse sind Ausdruck davon, unseren

Dankgottesdienst in Nieder-Ingelheim: *Auch in Nieder-Ingelheim war eine Anzahl von Gemeindemitgliedern dem Aufruf gefolgt, diesen denkwürdigen Gottesdienst in „ihrem“ Gotteshaus zu begehen. Auf das „Sternenpapier“ konnten die Anwesenden ihre Ängste, Bedenken und Gedanken schreiben und in den Altarraum zu legen. Dabei waren Begriffe, wie „Heimat, vertraute Menschen, Begegnungen, Seelsorge, Familiengottesdienste“. Pfarrer Feuerstein betonte, dass er durchaus verstehen könne, dass Ängste und Unsicherheiten empfunden würden. Auch in unserer Pfarrei und bei uns selbst gab und gibt es Versagen und Schuld. Dafür baten wir den barmherzigen Gott um Vergebung. Bei den Fürbitten konnten die Gottesdienstbesucher auch ihre Wünsche an die neue Pfarrei vortragen. Über allem stand der Wunsch, die neue Pfarrei möge in friedvollem Miteinander zusammenwachsen und für alle eine neue Heimat sein. Anzumerken ist noch: „Maria Magdalena“ ist u.a. Patronin der Winzer. Da wir mitten im größten Weinanbauggebiet Rheinhessen liegen, können wir uns unter diesem Patronat gut aufgehoben fühlen.*
(Doris Neumann)

Glauben in Vielfalt leben und feiern zu können. Ein großer Raum mit vielen Gemeinden und Kirchorten bietet da mehr Möglichkeiten als der nur je eigene Kirchturm. Natürlich gibt es Trauer, Abschied und Besorgnis. Ich nehme aber auch wahr, wie viele Menschen sich hier in dieser neuen Pfarrei auf die Überlegungen mit Hoffnung



Dankgottesdienst in Gau-Algesheim: *Diakon Stefan Faust übertrug die Sonntagsintention der „Heiligen Familie“ auf die Gemeinde als Familie, bei der neben Erinnerungen vieles auf den Tisch kommt. Eingangs erinnerte er daran, wie 1887/1889 die Pfarrkirche erweitert wurde und unter den Schutz der Kirchenpatrone St. Cosmas und Damian gestellt wurde. Die Fertigstellung und die kirchliche Weihe des Gotteshauses war für die damalige Gemeinde mit Sicherheit eine „Sternstunde“. Nach dem Gottesdienst tauschten viele ihre Erinnerungen aus. Neben persönlichen Festtagen wie Hochzeiten oder Erstkommunionfeiern erinnerten sich viele noch an die Kirchenrenovierung mit der Sanierung des Kirchendaches, der neuen Fenster und Heizung, der kompletten Innenbemalung oder des barrierefreien Zugangs (2010). Ein Gau-Algesheimer sah noch das Bild vor Augen, als das sanierte Turmkreuz (liebevoll „Unser Gockel“ genannt) auf die Turmspitze zurückkehrte. Und so tragen in die Zukunft die Worte: „Es ist Zeit für das, was war, Danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnen kann!“ (Rainer Reitz)*

und Engagement eingeladen haben. Ich bin Ihnen allen überaus dankbar. Ich bitte Sie, diese Prozesse mit Zuversicht weiter zu gehen. Denn vor allen Strukturfragen geht es nicht nur um eine Wahrnehmung der Wirklichkeit, sondern auch um eine Haltungsänderung. Leben ist Veränderung, vom Geist geleitet. Dabei haben die neuen Pfarreien den Auftrag, die Gesellschaft und das Evangelium im Rahmen ihrer Möglichkeiten in ein neues Gespräch zu bringen. Es wird nicht so sein wie in den 1950er Jahren, aber wir werden Sauerteig und Licht bleiben.“

Seine Predigt beendete Bischof Kohlgraf mit Segenswünschen für die neue Pfarrei: „Ich wünsche der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim und allen Mitgliedern, dass sie die positive Kraft der Veränderungen erleben können. Mögen Sie in der Vielfalt der Formen die Chance erkennen, im eigenen Glauben zu wachsen, bestehende Gemeinschaften zu festigen und neue entstehen zu lassen. Für den gemeinsamen Weg, auf den Sie sich nun begeben, erbitten wir in diesem Gottesdienst den Segen Gottes.“

Am Ende des Gottesdienstes dankte die Koordinatorin der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena, Gemeindeferentin Christine Wüst-Rocktäschel, allen Beteiligten für ihr Engagement auf dem Weg zur Neugründung; Verwaltungsleiterin Edith Scharte und die Mitglieder der Steuerungsgruppe erhielten Blumen für ihren Einsatz. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst aus einer Spielgemeinschaft der Katholischen Kirchenmusiken und von Chören der neuen Pfarrei sowie Diakon Franz Luckas an der Orgel. Beim anschließenden Empfang im Familienzentrum St. Nikolaus überreichte Bischof Kohlgraf die Ernennungsdekrete für die Mitarbeitenden der neuen Pfarrei. (mbn)



Jauchzet dem Herrn alle Welt! Um dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Cosmas und Damian einen festlichen musikalischen Rahmen zu geben, schlossen sich verschiedene Klangkörper aus Gau-Algesheim und Ockenheim zusammen. Die instrumentale Begleitung zum Ein- und Auszug übernahmen Musiker der beiden Katholischen Kirchenmusiken aus Ockenheim und Gau-Algesheim unter der Leitung von Arnaud Meier. Auch die Kirchenchöre der beiden Orte sowie Chorissima, der Frauenchor aus Gau-Algesheim, wurden von Chorleiter Matthias Heucher zu einem gemeinsamen Klangkörper geformt. Da nur wenige gemeinsame Proben möglich waren, mussten alle Musiker viel Flexibilität und individuelle Vorbereitung einbringen, damit die Aufführungen gelingen konnten. Umso bemerkenswerter war die musikalische Qualität! Es ist zu wünschen, dass dieses gemeinsame Projekt und die dabei geknüpften Kontakte die Grundlage für weitere Kooperationen im Zeichen der Musik bilden. (Verena Große Liesner)

Zur vollständigen Predigt von Bischof Kohlgraf



Bilder: Thomas Kitzinger, Christian Wellner, Christine Wüst-Rocktäschel



Am 20. Januar wurde die Kirche St. Paulus in Ingelheim-West im Rahmen einer Eucharistiefeyer von Bischof Peter Kohlgraf profaniert. In seiner Predigt sagte er: „Wir werden heute gehalten, uns ehrlich zu machen. Heute ist ein schmerzlicher Einschnitt zu begehen, wobei hier keine Bauruine stehen wird, sondern es entsteht ein Ort kirchlichen Lebens, der Kindern und Familien eine Heimat geben will. Für manche von Ihnen wird es dadurch nicht leichter, aber der heutige Einschnitt bedeutet nicht den Rückzug der Kirche aus diesem Ort und dieser Gesellschaft. Er markiert eine sich wandelnde Präsenz.“



Die Reliquie des Hl. Bonifatius wird von Bischof Kohlgraf und Pfarrer Feuerstein entnommen (Bild: Tobias Blum/Bistum Mainz)

Nutzung – nämlich als katholische Kita – sich in diesen Dienst einreihen wird. Die Kita als Kirchort, an dem Gottesdienste gefeiert werden, der Glaube verkündet, Nächstenliebe

praktiziert und Gemeinschaft gelebt wird, ist auch weiterhin ein deutliches Zeichen der Präsenz von katholischer Kirche im Stadtteil.“ Feuerstein verabschiedete außerdem die Küsterin von St. Paulus, Edeltrud Bareis, mit dem Dank der Pfarrei und

einer Urkunde von Bischof Kohlgraf in den Ruhestand.

Am Ende des Gottesdienstes verlas Bischof Kohlgraf das Profanierungsdekret, in dem der Umbau zu einer Kindertageseinrichtung ausdrücklich benannt wird. Wörtlich heißt es in dem Dekret: „Das Gebäude wird umgebaut, so dass die angrenzende katholische Kindertageseinrichtung, die bereits jetzt einzelne Räume des Gebäudes nutzt, dorthin umziehen kann, weil deren bisherige Räumlichkeiten marode, nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren und deshalb nicht weiter nutzbar sind.“ Im Anschluss daran erfolgten die wesentlichen Elemente der Profanierung: die Entnahme der Reliquien aus dem Altar, die Entnahme des Sakramentes der Eucharistie aus dem Tabernakel und das Löschen des „Ewigen Lichtes“. (mbn/red)

Mit Gottes Hilfe gehen wir in eine andere Gestalt der Kirche

Profanierung St. Paulus Ingelheim-West

Weiter betonte der Bischof, dass wir gemeinsam um Entscheidungen ringen: „Wer sich darin nicht wiederfindet, darf sich nicht als Verlierer fühlen, wessen Meinung sich durchsetzt, nicht als Gewinner.“

Pfarrer Christian Feuerstein sagte in seiner Begrüßung: „Es ist kein Tag der Freude oder des Feierns. Es darf aber ein Tag des Dankes sein, wenn neben dem Schmerz und der Trauer, die eine Profanierung mit sich bringt, der Blick auf das geht, was in dieser Kirche und den dazugehörigen Pfarrräumen alles erlebt wurde. Das alles darf jetzt in die Eucharistiefeyer, die große Danksagung, zu der ich Sie willkommen heiße, hineinfließen.“ Und weiter: „40 Jahre diente dieses Gebäude den Menschen in Ingelheim-West und allen die sich verbunden fühlen. Wir haben das feste Vertrauen, dass die geplante pastorale

Impressum:

Das Magazin der Pfarrei Maria Magdalena Ingelheim erscheint drei Mal jährlich in einer Auflage von 13.000 Exemplaren. Redaktion: Christine Wüst-Rocktäschel (ViSdP), Nina Klumb und Gertrud Wellner, unterstützt vom Team Öffentlichkeitsarbeit. Fotonachweise: S. 2/13 foto.519/Christian Wellner, privat: S. 2 (Etzold-Amling/Fürst/Michalsen), S. 9-12, S. 13 (Müller, Scherer, Schmidt, Schweikard), Gemeindeleben: Autoren, Termine: Veranstalter. Titel: Shane Rounce/Unsplash, bzw. wie angegeben.

E-Mail: pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Hinweis: Die Redaktion trifft eine Auswahl an Beiträgen und behält sich Kürzungen vor.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Herausgeberin: Pfarrei Maria Magdalena Ingelheim



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckereide

Mitwählen, mitmachen, mitgestalten!

Am Wochenende 16. und 17. März 2024 wählt die Pfarrei St. Maria Magdalena ihren ersten Pfarreirat. Seit Dezember 2023 haben wir auf den Wahltermin aufmerksam gemacht, das Profil und die Aufgaben des Pfarreirats sowie der Gemeindeausschüsse vorgestellt und Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die bereit sind, mitzumachen und mitzugestalten.

Wir freuen uns, Ihnen hier die Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarreiratswahl in alphabetischer Reihenfolge vorstellen zu können. Stimmenkumulierung ist nicht möglich.

Hinweise zum Ausfüllen des Stimmzettels finden Sie in den Wahlunterlagen und online auf der Homepage via QR-Code:



Fragen?

Wenn Sie zum Wahlverfahren Fragen haben, können Sie gerne ein Mitglied ihres ehemaligen Pfarrgemeinderates ansprechen oder uns per Mail kontaktieren: pfarreleitung.ingelheim@bistum-mainz.de

Gemeinde „An den sieben Quellen“ (Heidesheim/Wackernheim): Es können **3 Stimmen** vergeben werden, denn die Gemeinde hat **3 Mandate** im Pfarreirat. Zur Wahl stellen sich:

Ulla Büsch (wählbar für Heidesheim)

Mein Leben brachte häufig Veränderungen mit sich, auch neue Wohnorte mit neuen Pfarrgemeinden. Trotz mancher Gedanken vorab, wie das Neue sein wird, fühlt es sich dann doch für mich anders an – aber nicht schlechter. Nein, meist sogar deutlich besser! So sehe ich auch die neue Pfarrei: Ich möchte mich einbringen, Ideen entwickeln und Menschen vernetzen – getragen von den Ideen des „Vater unser“.



Michael Elsen (wählbar für Heidesheim)

Ich bin vor fast 40 Jahren nach Heidesheim gezogen und seit über 30 Jahren in kirchlichen Ehrenämtern tätig. Mein Interesse ist es, vor Ort das Gemeindeleben lebendig und attraktiv zu halten. Ich sehe die Pfarrei als Chance, dass Gemeinden sich gegenseitig unterstützen und durch ihre Angebote gegenseitig bereichern. Mir ist wichtig, dass die Priesterschaft aller Getauften in der Kirche stärker zur Geltung kommt und die Leitung und Gestaltung der Pfarrei zunehmend synodal erfolgt.



Tanja von Gemünden (wählbar für Wackernheim)

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Töchter. Ich bin gebürtige Wackernheimerin und Erzieherin von Beruf. Da mir die Arbeit mit den derzeitigen Kommunionkindern sehr viel Spaß macht, wurde ich gefragt, ob ich mich für dieses Amt aufstellen lassen würde. Ich erhoffe mir eine vertrauensvolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit im Pfarreirat.



Norbert Moeren (wählbar für Wackernheim)

Kirche ist nicht perfekt. Aber es bewegt sich etwas. Gerade auch im Bistum Mainz. Und es gibt noch genug zu entdecken: Das Eintreten für die Würde des Menschen, Kirchengebäude als Ortsmittelpunkte, die Helferkreise für Hilfsbedürftige wie Flüchtende, Chöre und Musikgruppen, Begegnungen in verschiedenen Gruppen. Einladen, Vorbeischaun, Mitmachen. Ins Gespräch kommen! Darum engagiere ich mich!



Gemeinde Ingelheim: Es können **4 Stimmen** vergeben werden, denn die Gemeinde hat **4 Mandate** im Pfarreirat. Zur Wahl stellen sich:



Elisabeth Bodenstein (wählbar für Ober-Ingelheim)

65 Jahre, verheiratet. Ich bin in und rund um St. Michael Ober-Ingelheim, aktiv. Man kennt mich als Lektorin, Kommunionhelferin oder Wortgottesdienstleiterin. In der letzten Wahlperiode war ich Mitglied des Verwaltungsrates. Außerdem leite ich die Gruppe der „Best Ager“. Gerne möchte ich mich beim Start der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena mit meiner Erfahrung einbringen.



Franz Diehl (wählbar für Frei-Weinheim/Ingelheim-West)

Ich bin als Gau-Algesheimer seit über 40 Jahren mit der Kirche St. Paulus in Ingelheim-West verbunden. Dass die von mir geschätzte Kirche St. Paulus profaniert wurde, habe ich bedauert. Beruflich war ich Lehrer am Gymnasium, seit 1989 am Sebastian-Münster-Gymnasium. Ehrenamtlich engagiere ich mich als Hospizler (Malteser). Bis zum 31.12.2023 war ich Mitglied des PGRs (KKI Ingelheim).



Sabine Goldberg-Ohr (wählbar für Ober-Ingelheim)

56 Jahre, Erzieherin – Ich möchte mich weiter aktiv für unsere Pfarrei St. Maria Magdalena und die Gemeinde Ingelheim und deren Zukunft engagieren. Wichtig ist es für mich, alle Generationen, Gruppierungen, traditionelle Aktivitäten in den Gemeinden im Blick zu haben und gemeinsam neue Wege christlichen Lebens zu gehen. Über den Kirchturm hinaus habe ich Erfahrung in der Gremienarbeit.



Renate Götz (wählbar für Frei-Weinheim/Ingelheim-West)

67, wohne in Ingelheim-West, Lektorin, war Mitglied im OA, PGR und Pastoralraumkonferenz sowie in den Projektuntergruppen „Sozialpastoral“ u. „Gemeinschaft und Synergien“. Außerdem: Mitglied im Katholikenrat, Diöz. Pastoralrat und der Frauenkommission des Bistums Mainz. Ich möchte in unserer neuen Pfarrei aktiv am Aufbau, Zusammenwachsen und Entstehen einer guten Gemeinschaft mitwirken.



Andrea Hartkopf (wählbar für Nieder-Ingelheim)

Ich bin 60 Jahre alt und war über 20 Jahren im Pfarrgemeinderat von St. Remigius. Es waren sehr bewegte Jahre. Ferner bin ich Küster von St. Remigius. Außerdem bin ich Mitglied im Festausschuss St. Remigius und Mitglied im Vermögensverwaltungsrat von St. Michael Ober-Ingelheim. Mir liegt unsere Pfarrei sehr am Herzen, deshalb würde ich gerne im Pfarreirat tätig sein.



Ursula Loewen (wählbar für Nieder-Ingelheim)

Ich war in der Pfarrei St. Remigius Nieder-Ingelheim aktiv. Zuletzt brauchte ich Distanz von der Kirche und zog den Austritt in Betracht. Dabei habe ich gemerkt, dass Christsein für mich nur mit Gottesdienstbesuchen und der Gemeinschaft der Gläubigen funktioniert. Nun möchte ich im Pfarreirat das Miteinander der Gemeinden mitgestalten und mich für eine gute Kommunikations- und Feedbackkultur einsetzen.



Andrea Mann (wählbar für Nieder-Ingelheim)

Ich bin 50 Jahre und wohne in Ingelheim. In den letzten vier Jahren durfte ich im VWR, im PGR und in der Pastoralraumkonferenz am Pastoralen Weg mitarbeiten. Ich würde gerne weiter an der Gestaltung der Pfarrei Maria Magdalena mitwirken und helfen, vorhandene Ressourcen zu bündeln, damit aus den alten Pfarreien eine neue Gemeinschaft entsteht. Daher stelle ich mich zur Wahl für den Pfarreirat.

Maria Mehlig (wählbar für Sporkenheim)

Ich bin promovierte Biologin und lebe im kleinsten Ortsteil von Ingelheim – in Sporkenheim. Hier engagiere ich mich als Küsterin und in unserem Pfarrgemeinderat. So habe ich die Zusammenführung unserer Gemeinden in Ingelheim mitgestalten dürfen und war begeistert davon, wie wir in dieser kurzen Zeit als Gemeinde zusammengewachsen sind. Diese Erfahrung würde ich gerne in den neuen Pfarrereirat einbringen.

**Michael Schadt** (wählbar für Ober-Ingelheim)

Ich bin seit vielen Jahren in der Gemeinde Ingelheim aktiv, u.a. als stellvertretender Vorsitzender im Pfarrgemeinderat und als Mitglied im Ortsausschuss in Ober-Ingelheim. Auch die Mitgestaltung des neuen Pfarrmagazins und der neuen Webseite der Pfarrei war bzw. ist eine spannende Erfahrung. Diese möchte ich als Kandidat in dem neu zu wählenden Pfarreirat mitnehmen und würde mich freuen ihre Zustimmung zu bekommen.

**Barbara Rosebrock** (wählbar für Frei-Weinheim/Ingelheim-West)

Als Vorsitzende des PGR der KKI und Mitglied der Steuerungsgruppe habe ich den Prozess der neuen Pfarreibildung hautnah miterlebt. Gerne möchte ich die Entwicklung und das Zusammenwachsen unserer neuen Pfarrei begleiten und mitgestalten. Dabei liegt mein Fokus vor allem darauf, dass wir als eine lebendige Pfarrei Präsenz zeigen und Kirche vor Ort wieder interessant und glaubwürdig machen.

**Cordelia Warlo** (wählbar für Frei-Weinheim)

Ich (68, Ingelheim-West) bin als Lektorin, Kommunionhelferin, Wortgottesdienstleiterin und Sängerin in der Ingelheimer Kantorei und im Christian-Erbach-Chor Gau-Algesheim in den Gemeinden „Ingelheim“ und „Rund um den Jakobsberg“ aktiv. Ich kandidiere für Gemeindeausschuss und Pfarreirat, weil ich die Kirche vor Ort vertreten und das Zusammenwachsen der vier Gemeinden fördern möchte.



Gemeinde „Rund um den Jakobsberg“ (bisherige Pfarrgruppe Gau-Algesheim): Es können **4 Stimmen** vergeben werden, denn die Gemeinde hat **4 Mandate** im Pfarreirat. Zur Wahl stellen sich:

Dr. Susanne Barner (wählbar für Gau-Algesheim)

Ich bin 69 Jahre alt und lebe in einer konfessionsverbindenden Ehe. In der Pfarrgruppe Gau-Algesheim habe ich mich in Gottesdiensten, in der Ökumene und im PGR engagiert und war Mitglied der Pastoralraumkonferenz und der Steuerungsgruppe. Nun möchte ich mich für die Umsetzung des Pastoral-konzepts und eine glaubwürdige, lebendige Kirche in unserer neuen Pfarrei einsetzen und sie auch in Bistumsgremien vertreten.

**Dr. Werner Bernd** (wählbar für Gau-Algesheim)

1956 geboren, wohnhaft in Gau-Algesheim. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der in Mainz war ich u.a. in der Finanzverwaltung Mainz beschäftigt und bin dort stellvertretenden Vorsteher des Finanzamtes Bingen-Alzey. In meiner Jugend war ich in der katholischen Pfarrjugend tätig. Da ich Ende des Jahres in den Ruhestand trete und für meine freie Zeit ein Betätigungsfeld finden möchte, bewerbe ich mich für den Pfarreirat. Dort will ich meine beruflichen Erfahrungen einbringen.

**Verena Große Liesner** (wählbar für Gau-Algesheim)

Als wir vor zehn Jahren nach Gau-Algesheim gezogen sind, haben mein Mann und ich mit unseren vier Kindern in der Kirchengemeinde ein warmes Willkommen erfahren. Diese positive Erfahrung habe ich seither gerne an andere weitergegeben und mir liegt es am Herzen, dass junge Familien weiterhin mit ihren Anliegen in der Gemeinde gehört und eingebunden werden, denn sie bilden das Fundament einer zukunftsorientierten Kirche.





Antje Küper (wählbar für Gau-Algesheim)

Seit 34 Jahren lebe ich, Jahrgang 65 und Leiterin einer integrativen Kita, in Gau-Algesheim und engagiere mich in St. Cosmas und Damian: im PGR, als Kommunionhelferin, im Küsterdienst und im Christian-Erbach-Chor. Ich weiß um den Spagat zwischen dem Erhalt sicherheitgebendem Vertrautem und den Chancen von Veränderungen und Synergien und möchte mich für beides in St. Maria Magdalena einsetzen.



Uta Luckas (wählbar für Welzbachtal)

Ich bin 65 Jahre, wohne in Ober-Hilbersheim. 40 Jahre als Gemeindefereferentin haben mich geprägt. Mir ist es wichtig, den Glauben weiterzutragen. Ich sehe es als Chance, die Kirche umzugestalten und dabei mitzuhelfen, dass die Menschen, den Glauben wieder für sich entdecken und Sinn darin finden. Mein Wunsch: möglichst viele Menschen zu motivieren, ihre Stärken einzubringen und den Weg mitzugehen. Denn: WIR ALLE SIND KIRCHE!



Margareta Müller (wählbar für Ockenheim)

geb. 1956. Mich motiviert die Herausforderung, ein Teil einer neuen, großen Pfarrei zu sein. Ich möchte gerne dabei sein, mitarbeiten und die Chance nutzen, neue Wege zu gehen. Ich sehe unsere neue Pfarreigemeinde als einen Weg in die Zukunft, missionarisch und wertschätzend den Menschen gegenüber in unseren Gemeinden. Gerne nehme ich auch die Herausforderung an, mich als Kandidation für Ockenheim stark zu machen.



Karlheinz Theiß (wählbar für Welzbachtal)

Ich bin 60 Jahre alt. Ich lebe seit meiner Geburt in Nieder-Hilbersheim und bin seit 30 Jahren mit meiner Frau Katharina verheiratet. Seit über 20 Jahren arbeite ich im Pfarrgemeinderat Ober-Hilbersheim und für die Pfarrgruppe Gau-Algesheim mit. Gerne möchte ich die Arbeit auch im neuen Pfarreirat fortsetzen, u. a. auch um die Interessen der Gemeinden Appenheim, Nieder-Hilbersheim und Ober-Hilbersheim dort zu vertreten.

Selztalgemeinde (Schwabenheim): Es können **2 Stimmen** vergeben werden, denn die Gemeinde hat **2 Mandate** im Pfarreirat. Zur Wahl stellen sich:



Caroline von Aretin-Hemesath

56 Jahre, wohnhaft in Stackeden-Elsheim. Dipl.-Volkswirt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit mehreren Jahren bin ich in der Kirchenmusik mit Orgel, Klavier, Flöte und als Kantorin tätig. Ich engagiere mich ehrenamtlich in der Firmvorbereitung und gehöre dort zum Leitungsteam. In der Selztalgemeinde bin ich Mitglied im Pfarrgemeinderat.



Samantha Braun

wohnhaft in Bubenheim, verheiratet, 35 Jahre alt. Ich möchte im Pfarreirat vertreten sein, um Entscheidungen zu treffen, Veränderungen zu schaffen, Traditionen zu wahren und besonders Menschen mit ihrem Glauben zusammenzuführen. Wichtig ist, gemeinsam einen Weg zu finden den Glauben wieder für mehr Menschen zugänglich zu machen. Das funktioniert gut, wenn viele Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen aufeinandertreffen und offen sind für Neues und Altes.



Sonja Eimermann

Mir ist wichtig, dass Glauben eine Rolle in der Gesellschaft spielt. Hierzu brauchen wir alle Kräfte der Gesamtpfarrei. Auf Pfarrei-Ebene möchte ich mich für gute, innovative Angebote und die Umsetzung der Sozialpastoralkonzepte einsetzen. Ich bin 56 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Schwabenheim. Ich bin Kauffrau, war zuletzt PGR-Vorsitzende und engagiere mich in der deutsch-französischen Partnerschaft.

Das zentrale Pfarrbüro

Unser Verwaltungsteam



Edith Scharte,
Verwaltungsleiterin
edith.scharte@
bistum-mainz.de



Gaby Schweikard
gaby.schweikard@
bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Homepage, Veranstaltungen



Monika Diehl
monika.diehl@
bistum-mainz.de



Michaela Wolf
michaela.wolf@
bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Taufen, Wiedereintritte



Birgit Klesius
birgit.klesius@
bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Trauungen, Konver-
sionen, Organisten



Sabine Klepper
sabine.klepper@
bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Bestattungen, Vermeldungen



Heike Müller
heike.mueller@
bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Homepage, Veranstaltungen



Karoline Scherer
karoline.scherer@
bistum-mainz.de



Christina Schmidt
christina.schmidt@
bistum-mainz.de

Neu dabei!

Mein Name ist Christina Schmidt, ich bin 53 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Gau-Algesheim. Wir sind Eltern von 2 erwachsenen Söhnen. Seit 2017 leite ich die KÖB mit einem Team von rund 20 ehrenamtlich Engagierten in Gau-Algesheim. Es macht mir sehr viel Freude die Bücherei, gemeinsam mit meinem Team, aktiv zu gestalten, um Menschen aller Altersklassen Medien zur Verfügung zu stellen und mit der Bücherei einen aktiven Part im Stadtleben von Gau-Algesheim beitragen zu können.

Anschrift

Ottonenstraße 3
55218 Ingelheim
Telefon: 06132-716498 0
E-Mail: kath.pfarrei.ingelheim@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros

Montag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr
Dienstags bleibt das zentrale Pfarrbüro geschlossen.

Sprechzeiten in den mobilen Außenstellen

Schwabenheim: Dienstag 9 bis 12:30 Uhr
Heidesheim: Donnerstag 14 bis 18 Uhr
Appenheim: Donnerstag 10 bis 12 Uhr
Ockenheim: Mittwoch 9 bis 11 Uhr
Gau-Algesheim: Dienstag 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr

ab
1. Januar 2023 in
neuen Büroräumen

Prof.-Karl-Bohland-Straße 9
55262 Heidesheim

1972
50
2022

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

Meisterbetrieb seit 1972

- Fliesenarbeiten auch im XXL-Format
- Mosaik-, Platten- und Natursteinarbeiten
- Balkon- und Terrassen mit Outdoorkeramik
- Badsanierung komplett aus einer Hand inkl. Trockenbau, Verputz- u. Estricharbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fotorealistische 3D-Bad-Planung

Tel.: 06132. 56 105 • www.Fliesen-Steinbach.de

Viele wirken zusammen!

Der Netzwerkgedanke, dem sich diese Ausgabe des kreuz&quer widmet, findet sich auch in Bischof Kohlgrafs Schreiben als Gruß zur Pfarrei Gründung an alle Menschen von St. Maria Magdalena

Auch die Leitung der neuen Pfarrei ist in diesem Sinne ein Netzwerk, bestehend aus dem leitenden Pfarrer, Christian Feuerstein, dem die Hirtensorge für die Pfarrei anvertraut ist und bleibt. Hinzu kommen die Koordinatorin der Pfarrei, Christine Wüst-Rocktäschel, Gemeindefeferentin, und Verwaltungsleiterin Edith Scharte. In einer vom Bischöflichen Beauftragten bestätigten Vereinbarung sind alle Leitungsaufgaben unter diesem Dreier-Netzwerk aufgeteilt und vom leitenden Pfarrer an Pfarreikoordinatorin und Verwaltungsleiterin delegiert.

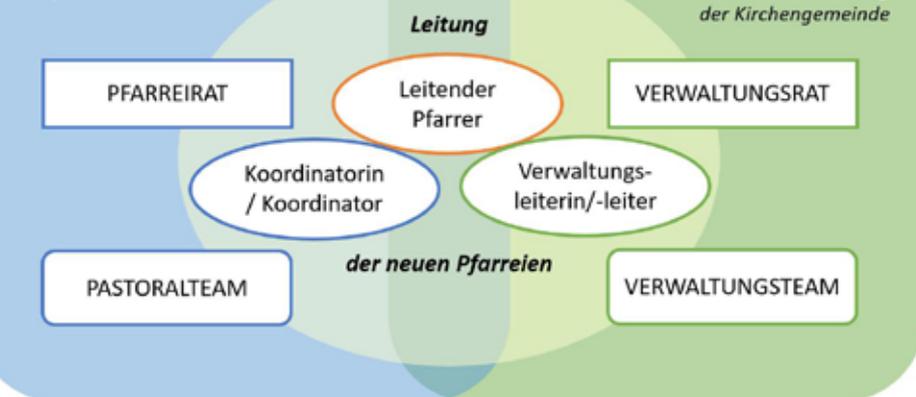
In einer weiteren Vereinbarung hat das gesamte hauptamtliche Team der pastoralen Mitarbeiter*innen der Pfarrei miteinander geregelt, wer welche Aufgaben übernehmen wird. Die Aufgaben sind vielfältig und durch die neue Zuordnung können besondere Begabungen oder besondere Interessen für bestimmte Felder gut berücksichtigt werden. Auch die Zuordnung der lokalen Ansprechpartner*innen ist Teil dieser Teamvereinbarung.

Im März werden die neuen pfarrlichen Gremien auf den Weg gebracht. Den Anfang macht der Pfarreirat, der am 16. und 17.03. in allgemeiner Briefwahl mit der Möglichkeit zum Urnengang gewählt wird. Er wählt nach seiner Konstituierung den Verwaltungsrat der Pfarrei und setzt für jede der vier Gemeinden einen Gemeindevausschuss ein. Die genannten Gremien sind zentral – sie gestalten das Leben der Pfarrei, geben ihr vor Ort gemeinsam mit allen Glaubenden ein Gesicht, setzen Weichen für die Zukunft und sind – im wahrsten Wortsinn entscheidend, denn hier werden die allermeisten Entscheidungen getroffen.

Ingelheim (siehe Seite 4). Der Gedanke, der sich in seinen Worten spiegelt, ist davon geleitet, dass Viele vieles einbringen können, das gebraucht und hilfreich ist. Darin zeigt sich ein Haltungswechsel, den der Bischof fordert: Nicht „nur“ hauptamtliche Teammitglieder können und sollen ihre Talente und Kompetenzen einbringen, nicht „nur“ ein Priester kann und soll Verantwortung übernehmen, nicht „nur“ pastorale Mitarbeiter*innen Seelsorge im Blick haben. Alle können, sollen und dürfen sich einbringen. So wirkt zusammen, was zusammengehört. So wirkt Christus in je eigenen Befähigungen durch uns alle.

Verantwortung für die Pastoral der Pfarrei

Verantwortung für Vermögen und Verwaltung der Kirchengemeinde



Weitere Infos über die Zuständigkeiten in der Leitung und im Team der Hauptamtlichen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei in der Rubrik Über uns unter www.bistum-mainz.de/region-rheinhessen/pfarrei/ingelheim



Willkommen!



Ab März wird Martina Patenge (67) das Pastoralteam im Beerdigungsdienst unterstützen. Wir haben die Pastoralreferentin, die lange Jahre in Diensten des Bistums Mainz tätig war, gebeten, sich kurz vorzustellen:

Zur Welt gekommen bin ich 1956 in Tübingen, aufgewachsen in der Domstadt Rottenburg mit vier Geschwistern. Als Jugendliche bin ich mit der Familie nach Nieder-Olm umgezogen. Nach dem Abitur Studium der Katholischen Theologie, Germanistik und Pädagogik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Als Pastoralreferentin war ich u.a. sehr lange Zeit im Leitungsteam der Telefonseelsorge Mainz-Wiesbaden tätig. Schließlich bis zum Ruhestand 2022 als Exerzitienleiterin im damaligen Kardinal-Volk-Haus in Bingen. Ich bin verwitwet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Oma von sechs Enkelkindern.

Menschen auf ihren Lebens- und Glaubenswegen zu begleiten, das liebe ich. Und mit ihnen auf die Suche zu gehen, was sie tröstet und stärkt. Im Beerdigungsdienst möchte ich diese Gaben gerne einbringen. Menschen in Trauersituationen einige Schritte weit zu begleiten - davor habe ich großen Respekt und freue mich gleichzeitig darauf.



Sternwanderung

EINE PFARREI BEGEGNET SICH -
MITTEINANDER AUFEINANDER ZUGEHEN

AUF DEN JAKOBSBERG Samstag, 22. Juni 2024

- Wanderungen verschiedener Interessensgruppen
- 9 Wege, ein gemeinsames Ziel
- Begegnen, Kennenlernen, Zeit für Gespräche
- Essen und Trinken am Weiher
- Spiele, Spaß, Musik und Lagerfeuer
- Gottesdienst und Nachtgebet

Weitere Infos:



Wir suchen zur Vorbereitung noch:

Macher*innen, Ideengeber*innen, Organisationstalente
und Wegbegleiter*innen

Mit Netz und doppeltem Boden

von Christine Wüst-Rocktäschel

Tippt man das Wort „Netzwerk“ in die Internet-Suchmaschine Google ein, so spuckt der Laptop in ca. 0,31 Sekunden rund 509.000.000 Ergebnisse aus. 509 Millionen Versuche, den Begriff zu erklären, mit Bildern zu verdeutlichen oder einzugrenzen. Viele davon mit dem Ziel, Informationen zu geben, Produkte zu verkaufen oder Interessenten für Dienstleistungen zu finden.

Netzwerke verbinden auch uns

Wir sind umgeben von Netzwerken – und sind Teil von Netzwerken. Denn auch Menschen knüpfen aneinander an und werden Netzwerk. Da gibt es die kleinen Netzwerke, landläufig Familie genannt, aber auch die ganz großen, vielleicht die Stadt, deren Bürgerin oder Bürger man ist, oder auch der Online-Buchclub, der Mitglieder aus vielen Ländern zusammenbringt.

Immer da, wo es passt, Sinn ergibt oder einem bestimmten Zweck dient, werden aus einzelnen Menschen Netzwerke – und das ist sehr gut. Für manchen mag ein Netz Sinnbild fürs Tiefseefischen oder das Einfangen von Tieren in freier Wildbahn sein – es ist aber auch Symbol für Schutz und Sicherheit, denn ein noch so tiefer Sturz kann abgefangen werden mit einem Netz. Und so ist ein Netzwerk doppelter Boden und Schutz: Gegenseitig schenken sich Menschen Unterstützung und Kraft, Aufmerksamkeit und Hilfestellung.

Sie wissen umeinander und nehmen sich mit ihren spezifischen Bedürfnissen wahr und ernst. Verbundenheit, die im Netzwerk unerlässlich ist – denn wenn ich nicht verbunden bin, ist es ja gar kein Netzwerk – schafft Solidarität und das Gefühl von mitgetragen sein.

Netzwerke verkünden Jesu Botschaft

Im miteinander sein, im gegenseitigen wahr- und ernstnehmen, im mittragen und mitgehen verwirklicht sich viel von Jesu Botschaft, die von der Liebe zueinander spricht und damit so etwas zum Ausdruck bringen will wie: Seid Netzwerk, seid einander Schutz und doppelter Boden, damit keiner sich verletzt, wenn es wirklich mal zum Sturz im Leben kommt.

Netzwerke soweit das Auge reicht

Das Ergebnis der Internetsuche legt den Eindruck nahe, dass der Begriff „Netzwerk“ ein vielschichtiger, vieldeutiger und vielgenutzter ist – mitnichten eine klare und einfache Sache also, so ein Netzwerk. Und das stimmt ja auch. Denn ein Netzwerk, ist, und dafür braucht es nicht die Definition von Google oder einem anderen Suchmaschinenanbieter, eine Verknüpfung unterschiedlicher Gebilde oder Dinge, ohne spezifische Begrenzung. Computer können miteinander ein Netzwerk bilden, aber auch die Vereinten Nationen sind ein Netzwerk von Regierungen genauso wie Tankstellen ein Netzwerk von Möglichkeiten bilden, sein Auto mit Sprit zu versorgen.





Ein Netz gegen Einsamkeit

von Karl-Heinz Groß

Wahrscheinlich hat sich jeder von uns schon einmal allein und einsam gefühlt. Das dürfte im Leben des Menschen normal sein. Einsamkeit ist in jüngster Zeit ein Problem geworden, weil sie unser Zusammenleben gefährdet und zum gesundheitlichen Risiko werden kann. Die Corona-Pandemie hat das Problem sicher verschärft und bewusster gemacht. Bei vielen Erwachsenen und überproportional vielen Jugendlichen gab es aber schon lange eine wachsende Kluft „zwischen den sozialen Beziehungen, die man sich wünscht, und jenen, die man hat“. So definieren Psychologen Einsamkeit.

Eigentlich ist die Klage über die Einsamkeit überraschend angesichts der Kommunikationsmöglichkeiten, die uns das Netzwerk des Internets zur Verfügung stellt. Nie war es so billig und einfach, Informationen auszutauschen, zu erhalten und zu versenden. Die technische Basis dieser grenzenlosen Möglichkeiten ist der weltweite aber auch lokale Zusammenschluss der Computer zu Netzwerken. In einem solchen lokalen Netzwerk kann man in unserer größeren Gemeinde an alle Teilnehmer zeitgleich Informationen versenden. Wenn die Empfänger ihre Handys oder Rechner öffnen, können sie die Nachricht lesen. Abstimmung und Koordination sind auf diesem Wege leicht und schnell erreicht.

Gegen Einsamkeit hilft das digitale Netzwerk aber nicht wirklich. Man

kommuniziert in ihm nur mit einem zentralen Rechner. Wahrscheinlich kennen wir alle das Verfahren, wenn man bei der Stadt einen Termin haben will oder eine Konzertkarte bestellt oder einen Rat zur Lösung eines Problems sucht. Ein Rechner prüft unser Anliegen und erfüllt den Wunsch, ohne dass wir eine menschliche Stimme gehört haben. Ähnliches erleben wir bei den meisten Servicenummern, bei denen eine Geisterstimme uns nach dem Anliegen fragt, und wir mit Glück am Ende mit einer Person irgendwo in der Welt sprechen können.

Das digitale Netzwerk liefert uns ungeahnte Informationen und Möglichkeiten, allerdings ohne mit einer Person in Berührung zu kommen. Und genau dadurch verstärkt sich die Gefahr der Vereinsamung. Um dem entgegenzuwirken, ist die bewusste Pflege der sozialen Kontakte vor Ort notwendig. Es gilt, die sozialen, menschlichen Netze in den Gruppen unserer Gemeinden aber auch sonst zu stärken. Dabei kommt es auf jeden von uns an, denn mit einem Lächeln zum Nachbarn, zur Verkäuferin, zum Gegenüber ist ein Anfang dazu gemacht. Und jedem wünschen wir den Mut, die eigene Einsamkeit durch einen Schritt auf den Nachbarn zu zu überwinden. So können wir Netze gegen die Einsamkeit überall bilden und dabei auf das Versprechen von Christus vertrauen: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, dann bin ich mitten unter ihnen.“

Der Kirchenchor Maranatha,
ein Chor der Menschen ver-
bindet, auch über Landes-
grenzen hinaus.

von Dr. Karola Menzel



Vor gut 15 Jahren wurde in Wackernheim der Chor mit dem Namen „Maranatha“ gegründet. Das Wort Maranatha stammt aus der aramäischen, frühchristlichen Sprache und bedeutet „Unser Herr, komm!“, ein sehnsüchtiges Stoßgebet, das auch heute noch seine Berechtigung hat.

Obwohl die Sänger und Sängerinnen des Chores aus ganz unterschiedlichen Lebensbereichen und Situationen kommen, hat sich eine herzliche, freundschaftliche Verbundenheit auf Augenhöhe entwickelt, die über die Freude am gemeinsamen Singen hinausgeht. Neue Gemeindemitglieder können sich durch Anschluss an den Chor schnell heimisch fühlen.

Der mehrstimmige gemischte Chor gestaltet mit religiösen Musikstücken, vorgegeben von den Festen des Kirchenjahres, feierliche Gottesdienste zur Ehre Gottes. Darüber hinaus finden Konzerte mit erweitertem Liedgut und instrumentaler Begleitung zu besonderen Anlässen statt. Hinzu kommen Auftritte in anderen Kirchorten und Klöstern.

Die Chorgemeinschaft ist auch Teil der Kirchengemeinde. Einladungen zum gemeinsamen Singen werden, wie zuletzt beim Weihnachtsliedersingen, gerne angenommen und finden meist in geselliger Runde bei guter Bewirtung einen fröhlichen Abschluss. Lieben Dank an alle ehrenamtlichen eifrigen Helfer im Hintergrund!

Zum Patronatsfest ging eine herzliche Einladung an Gemeinde und Besucher, mit dem Chor zusammen alte

und neue Marienlieder für den Festgottesdienst einzuüben. Neugierig bin ich dieser Einladung gefolgt und nahm die drei Probetermine gerne wahr. Mit großer Freundlichkeit wurde ich als vollwertiges Mitglied, auch ohne gesangliche oder chormusikalische Ausbildung, aufgenommen und an den meiner Stimmlage entsprechenden Platz eingereiht. Zu den Proben kommen die Sänger und Sängerinnen aus der jeweiligen Anspannung ihres Alltagslebens und so war es zuerst einmal die Aufgabe der Chorleiterin Ruhe und entspannte Haltung herzustellen, um ein Fokussieren auf die anstehende Probe zu ermöglichen. Das gelang beim Einsingen als Vorbereitung auf den „richtigen“ Gesang. Einsingen war hier kein lästiges Muss, sondern hat mit abwechslungsreichen Übungen zum Lockern und Aufwärmen des ganzen Stimmapparates Spaß gemacht. Das Einüben der mehrstimmig konzipierten Lieder wurde mit großer Ernsthaftigkeit betrieben. Mir hat gefallen, dass auch Hintergrundwissen zu den Texten vermittelt wurde, so dass aus einem reinen Absingen vom Blatt letztlich ein ansprechender, schöner Chorgesang mit guter Phrasierung erzielt werden konnte.

Kontakt

Susanne Pietruschka, Chorleiterin
susanne.pietruschka@freenet.de



Haus Bernardin
Gau-Algesheim

von Jane Erbes

aktuelles

Was kann ich persönlich zur Bewahrung der Schöpfung beitragen, fragen sich viele Menschen. So setzen sich Pfarreien und Einrichtungen in unserem Bistum für die Zukunft der Schöpfung ein, indem sie bei Klimaprojekten mitmachen oder z. B. nachhaltigen Konsum Schritt für Schritt in ihren Alltag integrieren.

Der katholische Missionskreis St. Rita der Gemeinde Gau-Algesheim wusste durch seine Missionsarbeit früh um die Benachteiligung von Kaffeeproduzenten (Kleinbauern) auf dem Weltmarkt und gründete schon 1986 den Weltladen, benannt nach dem Gau-Algesheimer Missionar, Bruder Bernardin. Fairer Handel, wie ihn die Weltläden betreiben, strebt eine gleichberechtigte Partnerschaft des Nordens mit dem Süden an. Grundkriterien sind faire Arbeitsbedingungen, Unterstützung von Frauenprojekten, keine Kinderarbeit, Umweltschutz und Unterstützung beim Bio-Anbau.

In den ersten Jahren ging es hauptsächlich um den Verkauf von fair

gehandeltem Kaffee, damit die Kleinbauernorganisationen kostendeckend produzieren konnten. Als sich die Produktpalette im Weltladen mehr und mehr erweiterte und die Arbeit zunahm, wurde eine eigene Gruppe, das „Weltladenteam“ gegründet. Bis heute sind alle Teammitglieder ehrenamtlich tätig.

Seit dem 01. Januar 2024 ist der Weltladen Haus Bernardin in Gau-Algesheim ein Kirchort der Pfarrei St. Maria Magdalena. Neben Kaffee, Tee, Gewürzen, Schokolade und anderen Süßigkeiten haben wir viele kunsthandwerkliche Produkte in unserem Sortiment. Nach Ihren Wünschen stellen wir individuelle Präsente zusammen. Schauen Sie selbst nach dem Sonntagsgottesdienst in unserer Pfarrkirche!

Vom Pfarrbüro, von Gruppen, Kitas oder für Gemeindefeste in unserer neuen Pfarrei können sowohl Geschenke als auch größere Mengen Kaffee, Tee, Orangensaft oder z. B. Schokoladennikoläuse (ab September bestellen) über uns bezogen werden.

Infos

*Weltladen Haus Bernardin
Schlossgasse 2
55435 Gau-Algesheim
weltladengaualgeseim@gmail.com*

*Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 16-18 Uhr
So 11-12 Uhr*

Besucht uns auf Instagram!

wir begleiten Sie...

Inh. Christian von Stramberg



&



**Individuelle Beratung im Trauerfall
Bestattungen jeder Art
Bestattungsvorsorge**

55218 Ingelheim · Altegasse 55
Telefon (06132) 790 200
info@bestattungen-maerz.de

Nachgefragt ...

bei den Vorstandsmitgliedern des neu gegründeten Fördervereins „Lebendige Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Ingelheim e.V.“

Welche Idee steckt hinter dem neuen Förderverein?



Dr. Susanne Barner, Gau-Algesheim: Die Idee, diesen Förderverein zu gründen, entstand durch die Frage, wie die Vernetzung in der neuen Pfarrei gefördert, Kräfte gebündelt und die Gemeinschaft gestärkt werden könnten. Angebote und Aktivitäten verschiedener Gruppen sollen umgesetzt werden können, Ehrenamtliche sollen die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Projekte auch im größeren Raum der Pfarrei zu entwickeln, bekannt zu machen und umzusetzen und Förderer finden, die sie unterstützen.

Welche Bedeutung hat Vernetzung für die Kirche aus Ihrer Sicht?



Norbert Moeren, Wackernheim: Kirche ist mehr als Gottesdienste: Gemeinschaft, Sorge um die Schwächsten, Kirchenmusik und Pflege des kulturellen (Bau-)Erbes sind Themen bei denen Kirche und

Zivilgesellschaft beiderseits von einer Vernetzung profitieren.

Brauchen wir noch einen Förderverein in unserer Pfarrei?

Christine Wüst-Rocktäschel, Koordinatorin der Pfarrei, Vorstandsmitglied für die Pfarreileitung:



Wir haben schon einige Vereine und Stiftungen, die sich in erster Linie um den Erhalt und die Unterhaltung der kirchlichen Gebäude – Kirchen und Pfarrheime – sorgen. Diese Initiativen sind sehr wichtig. Der neue Förderverein steht da in keiner Konkurrenz, denn er hat ganz andere Zielsetzungen, nämlich das Miteinander zu fördern, neue Ideen und Initiativen wie Kirche sein kann zu unterstützen und nicht zuletzt durch solche Angebot und Ideen dazu beizutragen, dass wir als Pfarrei aus-

Vernetzung in der Kita

von Stefanie Anders

Kitas auf Instagram

[Kath.kita.st.paulus](https://www.instagram.com/kath.kita.st.paulus)
[Kita.st.christophorus](https://www.instagram.com/kita.st.christophorus)

Die Großeltern unserer Kinder erwähnen immer wieder, wie gut es ist, dass wir im Ort so gut vernetzt sind. Dabei fing alles in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche an. In Ockenheim kann man von Anfang an mit den Kindern zum Krabbelkreis ins Georg-Weingärtner-Haus kommen. Neben dem Austausch über Kinderentwicklung, Vereinbarkeit Familie und Beruf und vielen weiteren Themen, geht es hier wortwörtlich oft über Gott und die Welt.

Jede Kita ist ein Knotenpunkt des großen Netzes unserer Pfarrogemeinde. Hier bekommen die Eltern Informationen an die Hand, was in der Gemeinde passiert, aber auch welche Hilfen es für sie gibt. Familien leihen und tauschen Spielzeug, Bücher und Kleidung aus. Die KÖBs (Kath. Öffentliche Bücherei) stellen sich den Vorschulkindern vor und laden sie ein, die Freude an Büchern und Geschichten zu entdecken.

Mit den Kindern wird der Jahreskreis entdeckt und die kirchlichen Feste gebührend gefeiert. Diese Traditionen und Struktur im Jahresablauf geben den Kindern Halt und bieten Ihnen auch sozusagen ein Netz der Orientierung.

Einen guten Eindruck geben auch die verschiedenen Homepages der Kitas. Daneben sind zwei Kitas (St. Paulus und St. Christophorus) auch bei Instagram und posten dort regelmäßige Einblicke vom Kita-Alltag. Sie sind herzlich eingeladen, den beiden Kanälen zu folgen!

strahlen in die Gegenwart, in der wir uns bewegen.

Warum macht es Freude im Förderverein mitzuarbeiten?

Jürgen Watzel, Heidesheim: In der Kirche spielt für mich persönlich immer auch Gemeinschaft eine entscheidende Rolle. Gemeinsam ein Projekt erfolgreich gestalten, macht Spaß und man lernt viele nette Menschen



kennen. Deshalb wird der Förderverein die Kontakte der Menschen in der neuen Pfarrei fördern. Das ehrenamtliche Engagement unterstützen wir, indem sich unser Verein mit anderen Vereinen und Organisationen vernetzt. Im Vordergrund stehen religiöse und seelsorgerische Fragen. Aber auch die ökumenische Zusammenarbeit der christlichen Konfessionen unterstützt der Verein.

Was motiviert Sie, beim Förderverein im Vorstand mitzuarbeiten?

Nicole Hölzel, Schwabenheim: Im Förderverein können wir christliche Arbeit neu aufstellen und Projekte unterstützen, die nicht direkt in der Kirche verankert sind. Hier kann ich mich mit meinem beruflichen Wissen wertvoll einbringen.



Welche Initiativen sollen gefördert werden?

Peter Jouaux, Gau-Algesheim: In unserer Satzung haben wir als Vereinszweck die Förderung der Gemeinschaft der Gläubigen in unserer neuen Pfarrei benannt. Wir möchten aber bewusst auch über diese Grenze



hinaus ökumenisch und interkulturell ehrenamtliche Projekte fördern. Es soll der Austausch von Menschen

auf Basis von Gesprächen, Musik, Spiritualität, jenseits von Kirchengemeinschaften unterstützt werden.

Warum sollte man Mitglied werden?

Dr. Christiane Konerding, Ingelheim: Der Förderverein fühlt sich nicht nur für die Pfarrei verantwortlich, sondern auch für deren Wirken im gesamten Sozialraum. So können übergreifende, auch größere Projekte angestoßen und gefördert werden. Hierfür braucht es Menschen, die aktiv ein Teil der neuen Gemeinschaft sind und gestalten möchten. Es braucht aber ebenso Menschen, die sich nicht so gerne im Vordergrund sehen, sondern durch aushelfende oder finanzielle Unterstützung teilhaben. Gemeinsam können Aktivitäten, Interessen und Ziele besprochen, geplant und umgesetzt werden. So entsteht eine Gemeinschaft, in der und mit der kultureller, spiritueller und persönlicher Austausch möglich wird.



Weitere Informationen

*Vernetzung, gemeinsam unterwegs sein, entdecken, wer meine Leidenschaft teilt und wer unterstützen kann, wenn es um die geteilte Verantwortung, die geteilten Interessen und gemeinsames Wirken geht. Diese Ziele hat der Förderverein sich gesetzt und braucht nun Menschen, die dabei sein wollen. Um seine Ziele zu erreichen, braucht der neue Förderverein Mitglieder und Unterstützer*innen, die Lust haben, sich einzubringen – in allen Bereichen und auf allen Ebenen.*

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie eine Mail an Foerdereverein-Maria-Magdalena@t-online.de!

Heizung
Wärmepumpen
Klima + Lüftung
Bad + Sanitär

- ✓ BERATUNG
- ✓ INSTALLATION
- ✓ WARTUNG
- ✓ NOTDIENST

Oliver Jung

Installateur- und
Heizungsbaumeister

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3 · 55262 Heidesheim
Tel. 06132-5304 · Fax 06132-5384 · E-Mail jungshk@t-online.de

Aktion

Dreikönigssingen 2024

Sternsinger der Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim sammeln rund 70.000 Euro für benachteiligte Kinder

von Bettina Stuppert und Sophie Born

Die Sternsinger der Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim freuen sich über das Ergebnis ihres Engagements: Stolze 70.000 Euro wurden gezählt, als die königlichen Sammelbüchsen in den Orten ausgekippt wurden. 340 Mädchen und Jungen sowie 140 jugendliche und erwachsene Begleitende waren im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Das unermüdliche Engagement der Kinder und den Begleitenden belief sich nicht nur auf die Tage rund um den Dreikönigstag. An vielen Orten wurde sich schon im November getroffen, Sternsingergewänder ausgeliehen, gebastelt und geprobt. Viel Herzblut und Energie haben alle schon im Vorfeld in die Aktion gesteckt. Ganz herzlichen Dank dafür, denn ohne Euch und Sie alle wäre diese Aktion nicht möglich. Viele Male hatten sie ihre Lieder gesungen und den Segen „20*C+M+B+24“, Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, über die Haustüren geschrieben. Als die Sternsinger durch die Straßen liefen wurde deutlich, dass sich auch viele nichtchristliche Menschen den Segen wünschten. Hier wurde deutlich, dass die Sternsingeraktion für alle Kinder, unabhängig von der eigenen Religion, offen ist.

Sternsinger
Engelstadt



Sternsinger
Großwinternheim



Schutz von Umwelt und Kultur im Mittelpunkt der 66. Aktion Dreikönigssingen

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ heißt das Leitwort der 66. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielregion ist Amazonien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2024 wurde deutlich, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in der Beispielregion Amazonien stehen. Sie zeigte, wie die Projektpartner der Sternsinger junge Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich verdeutlichte die Aktion, dass Mensch und Natur am Amazonas und überall auf der Welt eine Einheit bilden. Die Sternsinger wurden ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Doch nicht nur Kinder in Amazonien werden zukünftig durch den Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland unterstützt. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.



Sternsinger in **Wackernheim**



Sternsinger **Nieder-Ingelheim**



„Freut euch die drei Weisen sind da. Kaspar, Melchior und Balthasar.“ Mit diesen Worten wurden in der ersten Januarwoche fast 700 Haushalte in **Gau-Algesheim** und auf dem Laurenziberg begrüßt. 70 Kinder und Jugendliche liefen an zwei Tagen durchs Stadtgebiet. Sie waren alle mit viel Freude bei der Sache. Und konnten am Ende eine tolle Spendensumme und einen riesen Berg an Süßigkeiten ihren Lohn nennen.



Die Kreisverwaltung Ingelheim wurde von den Sternsängern aus **Ober-Ingelheim** besucht (Foto: Kreisverwaltung Ingelheim)



Auf dem Neujahrsempfang in **Stadecken-Elshem** wurden zum einen die Sternsinger begrüßt, die am 14. Januar auf Bestellung von Haus zu Haus zogen. Josefa Reh, die über 20 Jahre für die Organisation zuständig war, wurde für diese gute und ehrenvolle Arbeit geehrt und verabschiedet. Kerstin Kollas übernimmt nun die Leitung, durch ihr Team unterstützt. Außerdem brachten wir, der Pfadfinderstamm Greifenklau Schwabenheim e.V., das Friedenslicht aus Bethlehem noch einmal ins Spiel und wollten dieses auch der Gemeinde nicht vorenthalten. Gut Pfad und herzliche Grüße, Karoline Thomas-Forcina



Sternsinger **Schwabenheim**

Sternsinger **Ingelheim-West**



Sternsinger **Stadecken-Elshem**



Caritas fängt als Netz auf!

Fastenzeit – Zeit des Aufbruchs und der neuen Hoffnung für uns alle! Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Von Magdalena Copeland und Marcus Krüger

Im vergangenen Jahr 2023 konnte das Team des Brotkorbes an 93 Ausgabetafen mehr als 11.000 Lebensmittelkörbe an Bedürftige aus Ingelheim und Umgebung verteilen. „Das ist ein neuer Rekord. Zum einen ist es Ausdruck gesellschaftlicher Wirklichkeit und wachsender Armut und zum anderen ein Zeichen zunehmenden zivilgesellschaftlichen



Engagements,“ so Marcus Krüger, Einrichtungsleiter des Caritaszentrums St. Laurentius. Wie andere Tafeln und Brotkörbe in Deutschland auch, sieht sich der Brotkorb Ingelheim mit einer wachsenden Nachfrage der Bedürftigen konfrontiert. So ist die Nachfrage in Ingelheim in den letzten zwei Jahren um mehr als 56 Prozent gestiegen. Schätzungsweise liegt

sie aber um ein Drei- bis Vierfaches höher.

Wir haben erkannt, dass ein weiterer zweiter Kühlbus benötigt wird, um die Versorgung der Menschen sicher zu stellen. Unser Team an Fahrern und wir setzen alles daran, dass wir insgesamt möglichst viele und frische Waren abholen können, oder auch mal kleinere Mengen abholen und bei Angeboten ganz flexibel und schneller reagieren können, aber auch die Hygiene- und Kühlvorschriften noch besser eingehalten werden können.

Gemeinsam schenken wir den vielen Menschen die Kraftpakete, die sie derzeit benötigen, um mittelfristig für sich und ihre Kinder wieder neue Hoffnung und neue Wege aus ihrer Not zu finden.

Bitte helfen Sie mit die leeren Körbe zu füllen und spenden Sie für die Anschaffung eines neuen Kühlbusses! Zur Realisierung unseres neuen Kühlbusses werden insgesamt 45.000 Euro benötigt.

Spenden-Konto

IBAN DE16 5519 0000 0303 636013
Stichwort: Spende Brotkorb

oder online unter:
www.brotkorb-ingelheim.de
oder gleich hier:

Danke vielmals!



Das Orchester



Einzelne Noten fügen sich zusammen zu Takten, aus denen wiederum eine Melodie und später auch ein ganzes Musikstück entstehen kann. Wenn mehrere Stimmen und verschiedene Instrumente sich zusammenfinden und jeder seinen Part des Musikstücks spielt, entsteht ein gemeinsames Werk, welches eine Einzelperson so nicht verwirklichen könnte. Die Musiker agieren als Knotenpunkte eines musikalischen Netzwerkes, dem Orchester. Obwohl jeder Knotenpunkt seine ganz individuelle Aufgabe hat, entsteht am Ende dennoch eine Gemeinschaft, die von einer Vielfalt nur profitieren kann. Und so wie das Netzwerk seine Knotenpunkte braucht, verbindet das Netzwerk die Knotenpunkte und fängt sie auf, wenn sich einer zu lösen droht.

von Mona Friedrich

ROM WALLFAHRT

→ UNSERE MINIS
FAHREN NACH ROM



DANKE FÜR
IHRE SPENDE!



Ende Juli ist es soweit und 50 Messdienerinnen und Messdiener unserer Pfarrei machen sich für eine Woche gemeinsam mit ihren Betreuenden und Gruppenleitenden auf den Weg nach Rom – zur internationalen Romwallfahrt der Messdiener*innen.

Seit Herbst 2023 laufen dafür in unserer Pfarrei die Vorbereitungen. Von A wie Anmeldung bis Z wie Zuschüsse machen sich alle Mitfahrenden einen Kopf über Programm, Spendenveranstaltungen, Vernetzung und vieles mehr.

Die Rom-Wallfahrt der Messdiener*innen ist auch ein toller Anlass für die Messdiener:innen der gesamten Pfarrei sich zu vernetzen und gemeinsam Großes zu erleben. Hierfür stehen auch schon Kennenlernetreffen auf dem Plan.

Da der Reisepreis für die Messdiener-Wallfahrt hoch ist, ist die Reisegruppe auf Spenden angewiesen. Schon einige Spenden konnten durch den Verkauf von selbstgebastelter Deko und Karten, Kuchenverkauf und Sammelaktionen

eingenommen werden, sodass für alle Teilnehmenden der hohe Reisepreis etwas gesenkt und auch ein Eis oder ein Stück Pizza in Bella Italia bezahlt werden kann. Super!

In Rom steht einiges auf dem Programm: Von Papstaudienz über Führung im Petersdom, gemeinsamen Impulsen mit anderen Messdiener*innen bis hin zu Panini-Essen mit Bischof Kohlgraf wird in den Wallfahrtstagen einiges los sein.

Liebe Minis! Wir wünschen Euch eine gute Vorbereitungszeit und jetzt schon tolle Erlebnisse und faszinierende Augenblicke in Rom!

Falls Sie die Messdiener*innen auf ihrer Reise nach Rom unterstützen möchten, spenden Sie gerne bei den verschiedenen Veranstaltungen (Spendenboxen stehen aus) oder überweisen Sie einen Betrag.

#mitdir

Vorbereitung auf die internationale Romwallfahrt der Messdiener*innen

von Ann-Katrin Marschall

Spenden-Konto

Pfarrei St. Maria
Magdalena Ingelheim

IBAN DE03 3706 0193
4001 6240 03

Pax Bank

Stichwort:
Romwallfahrt Messdiener

als Netzwerk?

Musik hat eine verbindende Kraft, die wir auch über die Grenzen des Orchesters immer wieder erfahren dürfen. Wir freuen uns, dass wir als KKM Heidesheim das Netzwerk unserer Pfarrgemeinde ein wenig vergrößern und verstärken dürfen.

Kommende Termine: März Generalversammlung (Termin folgt), 10. März Stiftermesse in der kath. Kirche Heidesheim, 31. März festliche Begleitung des Ostergottesdienstes in Heidesheim, 4. bis 6. Mai Heidesheimer Kerb, 16. Juni Benefizkonzert in der kath. Kirche Heidesheim.

Wir bringen
grüne Wärme.

Jetzt auf **erneuerbare Energien** umsteigen.
Ökologisch. Konsequenz. Heizen.
www.paradigma.de

Sehic GmbH
Clemensstraße 1 | 55262 Heidesheim
Tel. 06132 980830
info@sehic-mainz.de
www.sehic-mainz.de

**PARA
DIGMA**

Familien stärken

In unserer Pfarrei haben wir ein vielfältiges Angebot für Familien und Kinder. In Heidesheim gibt es zum Beispiel alle zwei Monate das Format „Kinder erleben Gottes Wort“ für Vorschul- und Grundschul Kinder (nächster Termin: 2. März, 10:30 Uhr). Fast jeden Sonntag bietet das Kindergottesdienst-Team Gau-Algesheim parallel zum Gemeindegottesdienst einen speziellen Gottesdienst für Kinder an. Auch in Elsheim lädt ein Kindergottesdienst Team regelmäßig, etwa einmal monatlich, zum Kindergottesdienst ein.

Mit dem Leitgedanken „Wir machen´s zusammen“ wird ein ökumenischer Kinderwortgottesdienst gefeiert. Die Handpuppen „Mathilda und Martin“ helfen, mit den Kindern ins Gespräch kommen, den Glauben gemeinsam entdecken und feiern (nächster

Termin: 2. Juni, 10:30 Uhr im Pfarrgarten Schwabenheim).

Familiengottesdienste finden in allen Gemeinden statt (aktuelle Übersicht Seite 33).

Taufgedächtnis und Kindersegnung

Schöne Tradition ist in Ingelheim, die Tauffamilien des vergangenen Jahres zu einen Gottesdienst Anfang

Januar mit Kindereinzelsegnung an der Krippe einzuladen. Solche Einladungen werden regelmäßig in der Selztalgemeinde und in der Gemeinde An den sieben Quellen ausgesprochen. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, einander zu begegnen und ins Gespräch zu kommen. Mal bei Kaffee, mal bei Kuchen. Gespräch und Austausch sucht die Pfarrei mit allen Familien: „Was wird gebraucht? Was soll Kirche anbieten?“ Herzliche Einladung, sich einzubringen – einfach den Code einscannen und Wünsche und Anregungen hinterlassen!



Gemeinsam auf dem Weg zur Erstkommunion

In der Erstkommunionvorbereitung wollen wir die Kinder gemeinsam mit deren Familien und den Gemeinden auf diese besondere und gemeinschaftliche Begegnung mit Jesus vorbereiten. Unsere Erstkommunionkinder sollen erkennen, dass sie in unserer Pfarrei willkommen sind und diese lebendig machen.

Inhaltlich werden die Themenfelder Jesus, Eucharistie und Versöhnung durch unterschiedliche Methoden in den Blick genommen.

Momentan ist die Erstkommunionvorbereitung 2024 in vollem Gange.

Ansprechpartnerinnen

Kinder erleben Gottes Wort:

Eva Kickartz, Heidesheim,
eva.kickartz@t-online.de

Gau-Algesheim: Eva Strauss,
Eva_Strauss@gmx.de

Selztal: Simone Biegner
simone.biegner@bistum-mainz.de

Erstkommunion:

Sophie Born,
sophie.born@bistum-mainz.de
Ann-Katrin Marschall,
ann-katrin.marschall@bistum-mainz.de (auch allgemein Familiengottesdienste)



Gottesdienste Erstkommunion

Ingelheim

6. April, 9:30 Uhr und 11:30 Uhr
St. Michael, Ober-Ingelheim

Gau-Algesheim

7. April, 10:30 Uhr
St. Cosmas und Damian

Heidesheim

14. April, 10:30 Uhr
St. Philippus und Jakobus

Großwinternheim

7.+14.+21. April, jeweils 10:30 Uhr
St. Johannes Evangelist

Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit



Auch in diesem Jahr war die kath. Kirche auf dem Märchen-Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende in **Ober-Hilbersheim** mit einem Kuchenstand und einem Brezelstand vertreten. Über 70 Kuchenspenden wurden aus Appenheim, Nieder-Hilbersheim und Ober-Hilbersheim gespendet und am Sonntag Nachmittag waren alle ausverkauft. Messdiener*innen und Jugendliche verkauften frisch gebackene

Brezel mit und ohne Spundekäse. Mit einem Teil des Erlöses wird die Jugendarbeit der KKM Welzbachtal unterstützt. Allen Helfern, Organisatoren und Kuchenspendern ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung! (Gaby Schweikard)



Die Senioren in **Frei-Weinheim** bekamen von einem ganz besonderen Nikolaus Besuch – wer erkennt ihn? (Barbara Rosebrock)

Auch in der Adventszeit 2023 fanden wieder Morgenimpulse im Turmzimmer der Kirche St. Paulus in **Ingelheim-West** statt – wegen der künftigen Umnutzung zum letzten



Mal. Sie standen unter dem vom Vorbereitungs-team ausgewählten Thema „Erwartung“. An jedem Mittwoch wurde der Morgenimpuls von einem anderen Teammitglied gestaltet, was von den Anwesenden als sehr interessant und abwechslungsreich empfunden wurde. Anschließend

wurde gemeinsam gefrühstückt: Bei heißem Kaffee und Tee wurde das Mitgebrachte geteilt und ein reger Gesprächsaustausch setzte ein. Am letzten Mittwoch waren sich die Anwesenden darüber einig, dass diese morgentlichen Treffen in der Advents- und Fastenzeit die Gemeinschaft vor Ort stärken und man sie künftig sehr vermissen werde. (Renate Götz)

Nach einer stimmungsvollen Adventsfeier in der Brunnenstube am 13. Dezember 2023 trafen sich die kfd-Frauen **Heidesheim** erneut zum Neujahrsfrühstück am 10. Januar 2024. Im Anschluss an die Messe mit Pfarrer Markus Metzler stießen die Frauen auf das neue Jahr mit Sekt und Orangensaft an. Begleitet von guten Wünschen und dem Vorsatz, keine Vorsätze zu haben, verging die Zeit bei vielen Leckereien – und natürlich guten Gesprächen – wie im Fluge. (Sabine Giese-Eichhorn)



Am 6. Dezember lud das Barthel-Café zu einer Adventsandacht in St. Bartholomäus in **Schwabenheim** mit Überraschung ein. Dabei erfuhren wir über das echte Leben eines großen Heiligen, Nikolaus, Bischof von Myra. Ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Mentel für die schöne Andacht mit tiefgründigem Inhalt, der zum Gebet einlud. Danke Pater Volker für die musikalische Gestaltung der Andacht und die schönen Adventslieder. Danke an Herrn Sproll für den überraschenden Auftritt im Gottesdienst als Nikolaus. Es war ein sehr schöner gemeinsamer Nachmittag, bei dem bei Kaffee und Kuchen lebhaft diskutiert wurde. (Marie Klein)



Bereits seit elf Jahren organisiert Bernhard Kühn in **Schwabenheim** eine „Geistliche Abendmusik“ der allerhöchsten Güte! Werke von Bach, Mozart, Praetorius und Krüger werden interpretiert von Künstlern, die in der Gemeinde Selztal wohnen oder ihre Wurzeln haben. Wir freuen uns auf die Geistliche Abendmusik zu Pfingsten! (Sonja Eimermann)

Sonja Schäfer, Ockenheim

Katholische Kirchenmusik Ockenheim 1905

Am 24. September 2023 fand das Fest „Drin und Draus fürs Gotteshaus“ rund um die Kirche in Ockenheim statt. Nach dem Wortgottesdienst spielte die kath. Kirchenmusik Ockenheim flotte Musik auf dem Kirchenvorplatz. Dieser Rahmen wurde nach der langen Coronapause genutzt, um wieder langjährige, verdiente Musiker und Musikerinnen des Vereins - durch den Verein sowie den Diözesanverband der Bläserchöre im Bistum Mainz zu ehren. Geehrt wurden: Matthias Müller (10 J.), Sonja Schäfer, Andrea Zinn, Christiane Sartorius und Jörg Übel (je 25 J.), Marcus Renner und Axel Roos (je 40 J.) und Michael Müller (50 J.).



Die entsprechenden Urkunden und Ehrenadeln wurden durch die 1. Vorsitzenden Sonja Schäfer, 2. Vorsitzende Natalie Bender sowie Herrn Somoza vom Diözesanverband überreicht.

Da an diesem Tag nicht alle Jubilare anwesend sein konnten, ging es im Weihnachtsgottesdienst am 26.12.2023 weiter mit den Ehrungen. Diesmal gingen die Ehrenadeln und Urkunden an folgende Musiker und Musikerinnen: Carolin Weinheimer (10 J.), Bernd Brunner (25 J.), Markus Kiefer (40 J.) und Stefan Bauer (50 J.) Den Jubilaren gratuliert der Vorstand der KKM Ockenheim nochmals und wünschte allen Mitgliedern und Freunden ein gesundes neues Jahr 2024.

Alexandra Stabel, Stackeden-Elsheim

Katholischer Kirchenchor Cäcilia Elsheim feiert Cäcilientag



Noch bevor das neue Kirchenjahr begann, feierte der kath. Kirchenchor „Cäcilia“ Elsheim mit Pater Volker Stollewerk und der Gemeinde am 25. November einen ganz besonderen Gottesdienst. Dieser stand im Namen der heiligen Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik und Namensgeberin aller Kirchenchöre. An diesem Abend gestalteten die Sängerinnen und Sänger nicht nur musikalisch den Gottesdienst festlich mit, sondern ehrten auch ihre Mitglieder für viele Jahrzehnte Chorverbundenheit. In diesem Jahr feierten Frau Hedwig Rose (70 J.), Frau Hanni Horn (50 J.), Herr Hans Klopp (60 J.), und Herr Markus Stabel (40 J.) ein außergewöhnliches

Jubiläum. In diesem andächtigen Gottesdienst gedachten die Chormitglieder auch nochmals ihrer, im letzten Chorjahr verstorbenen, Mitglieder und zündeten für jedes eine Kerze an. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die aktiven Chormitglieder zum geselligen und fröhlichen Jahresabschluss.

Verena Große Liesner, Gau-Algesheim

Christian-Erbach-Chor: vorbeikommen und mitsingen!

Für den Christian-Erbach-Chor beginnen nun die Proben zum Jahreskonzert im November. Dieses Jahr steht unter anderem das Requiem von W.A. Mozart auf dem Programm. Dieses Stück wurde zuletzt vor zehn Jahren zur Aufführung gebracht, so dass sich ein Teil des Chores noch gut erinnern und eine solide gesangliche Grundlage bilden kann, an der sich diejenigen, für die das Werk neu ist, orientieren können.

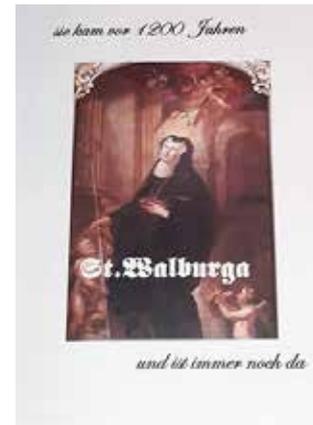
Um mit den Worten der Notenwartin Martina Hattendorf zu sprechen: „So ein großartiges Werk sollte jede*r Sangesfreudige einmal gesungen haben!“ In diesem Sinne ergeht die herzliche Einladung an alle, die Freude am Singen haben: vorbeikommen und mitsingen! Geprobt wird mittwochs um 19.15 Uhr im Familienzentrum Gau-Algesheim.

Das zweite Werk wird das 2014 komponierte „Magnificat“ des jungen Norwegers Kim André Arnesen sein. Weitere Informationen zum Chor, aktuelle Änderungen und Termine abseits der Proben gibt es unter www.christian-erbach-chor.de

Heilige Frauen in unseren Kirchen

St. Walburga

In Rheinhessen haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Geschichtsvereine neu organisiert bzw. neu gegründet. Daran ist zu erkennen, dass in einer Zeit ständiger Veränderungen das Interesse an der eigenen Herkunft, an der eigenen Geschichte, an der eigenen Vergangenheit groß ist. Zu den Wandlungen im kirchlichen Bereich zählt die Zusammenlegung von einzelnen kleinen Gemeinden zu Großpfarreien. Damit geht aber die Geschichte der kleinen christlichen Gemeinschaften nicht verloren. Im Gegenteil, sie stößt auf ein großes Interesse von aufgeschlossenen Gemeindemitgliedern. In der neuen Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim blickt St. Walburga zu Elsheim auf eine sehr lange und ergiebige Geschichte zurück und trifft so auf die heilige Ordensfrau Walburga, die im 8. Jahrhundert durch das Selztal kommend nach Mainz pilgerte, um hier von ihrem Onkel Bonifatius weitere Missionsinstruktionen für Süddeutschland zu erhalten. Es bot sich daher an, zum Ende der örtlichen Pfarrei Schwabenheim/ Elsheim über diese ausgesprochen bemerkenswerte Vergangenheit nachzudenken und einige Gedanken schriftlich zu dokumentieren. Das Ergebnis ist eine 111-seitige, umfangreiche Schrift, die für 12 Euro erhältlich ist unter drhajostenger@gmx.de oder Tel. 06136 1578 (Hajo Stenger).



St. Maria Magdalena



Eine Kreuzigungsgruppe, wie sie auch mehrmals in unserer Pfarrei vorkommt, ist die bildliche Darstellung der Kreuzigung Christi mit einer Personengruppe zu Füßen des Kreuzes. Die Personen sind meist Maria, die Mutter Jesu, und einer seiner Jünger, in der Regel, in Anlehnung an die Evangelien, der Apostel Johannes. Kreuzigungsgruppen wurden auch um andere Figuren erweitert, meist aber nur mit einer Figur, der Maria Magdalena.

In Appenheim, Nieder-Ingelheim und Ockenheim ist die Hl. Maria Magdalena zu finden. Im ersten Teil der Serie blicken wir nach Appenheim:



Bild oben: Rauch (1934)



Bilder: Stefan Gresch

Die katholische Kirche St. Michael zu Appenheim wurde 1773 bis 1775 erbaut. Der Hochaltar stammt aus dem Kloster „Not Gottes“ im Rheingau. „Der Altar ist für die kleine Kirche hier viel zu groß gewesen und recht und schlecht zugestutzt worden. Von diesem stammt die Kreuzigungsgruppe (aus ca. 1650). [...] Der Aufbau ist in der Mitte eingeschnitten, um den Kruzifixus einzusenken. Von den Figuren sind der Gekreuzigte, Maria und Johannes verhältnismäßig wenig bewegte Gestalten, nur die vierte Figur, Magdalena, die auf einer Konsole über dem Tabernakel zu Füßen des Gekreuzigten kniend angebracht ist, bewegt die Hände in lebhafter Klage nach dem Beschauer zu.“ (Rauch, S. 186). Allerdings steht sie links etwas entfernt vom Altar und Kreuz.

Kloster Not Gottes: 1620 und 1622 erfolgte die Anlage eines Kapuzinerklosters. Dieses Kloster bestand bis zur Säkularisation 1813. Zwischen 1932 und 1938 wurde es als Kloster der Armen Dienstmägde Jesu Christi genutzt. Zum Jahresende 1951 verließen der Orden das Kloster. (Karl-Heinz Bungert)

Quellen:

Die Kunstdenkmäler des Kreises Bingen, Hessischer Staatsverlag, von Christian Rauch, Darmstadt 1934.

Kreis Mainz-Bingen: Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz von Dieter Krienke. 1. März 2007.

Das leise Platzen unserer Träume



Eva Lohmann:
Das leise Platzen unserer Träume
Eisele Verlag
224 Seiten

Wie wichtig sind uns unsere Lebens-träume – die kleinen und die großen? Dieser Frage geht Eva Lohmann in ihrem Roman „Das leise Platzen unserer Träume“ nach. Jule und ihr Mann David erfüllen sich den großen Traum vom eigenen Haus auf dem Land mit Garten. Er arbeitet als Arzt in der Stadt und sie hat einen Job als Köchin in einem alten Gasthaus im Dorf. Eigentlich könnte alles so schön sein. Doch der Wunsch nach Kindern bleibt unerfüllt und nach und nach bröckelt die Beziehung. Wenige Gemeinsamkeiten bleiben, die Gespräche werden immer oberflächlicher, finden kaum noch statt. David

beginnt eine Affäre mit Hellen – allein-erziehend mit zwei Kindern in der Stadt. Beide suchen eine Beziehung ohne Verpflichtungen. Jule ahnt zunächst nichts von dieser Affäre. Jedoch denkt Hellen sehr häufig an Jule und stellt sich viele Fragen. In abwechselnden Kapiteln erhalten wir Einblicke in Jules Leben und Hellen's Alltag. Wir tauchen in ihre Gefühle und Gedankenwelten ein und beobachten das Platzen ihrer Träume und das Gewinnen von neuen Lebensentwürfen. Ein sehr intensives Buch, welches zum Nachdenken und Reflektieren anregt. Ein purer Lesegenuss und eine absolute Leseempfehlung.

Terminhinweise KÖB Heidesheim

Ab Mitte Februar startet wieder unser Saatgutverleih. Nach dem Motto „Gemeinsam gärtnern - Vielfalt bewahren“ können Sie sich bei uns während unserer Öffnungszeiten mit samenfestem Saatgut kostenlos eindecken. Auch finden Sie bei uns Lektüre zur Saatgutgewinnung und zum Anbau im eigenen Garten.

Am Samstag, den 16.3. um 17:00 Uhr findet wieder unser beliebtes Bilderbuchkino im Dachgeschoss des Pfarrzentrums statt. Im Anschluss daran gibt es wieder eine kleine Basteleinheit für die Kinder.

Öffnungszeiten

KÖB Heidesheim

Mo 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 16:00 - 18:00 Uhr
Sa 17:00 - 18:00 Uhr
Römerstraße 10
Heidesheim

KÖB Gau-Algesheim

Mi 18:00 - 20:00 Uhr
Fr 16:00 - 18:00 Uhr
So 11:00 - 12:00 Uhr
Schlossgasse 2
Gau-Algesheim

KÖB Ingelheim

Do 16:00 - 18:00 Uhr
Neuweg 13
Ingelheim

KÖB Ockenheim

Mo 16:30-18:00 Uhr
Mi 16:30-18:00 Uhr
Hindenburgplatz 1
Ockenheim

Bibfit in der KÖB Gau-Algesheim

Obwohl digitale Medien omnipräsent sind, haben gedruckte Medien weiterhin einen hohen Stellenwert und sind ein wichtiger Baustein in der Entwicklung und Lernkurve unserer Kinder. Dass dies auch so bleibt und auch schon Kinder im Kindergarten an gedruckte Medien herangeführt werden, führt das Team der KÖB Gau-Algesheim seit 2008 jährlich die Bibfit Aktion durch. Bei dieser Aktion werden den Vorschulkindern in je vier Einheiten folgende Inhalte vermittelt:

1. Wie man Medien/Bücher aussucht und ausleiht.
2. Zuhören beim Vorlesen und die Inhalte bildlich wiedergeben.
3. Gehörtes auch verbal wieder geben zu können.
4. Verstehen dass Bücher dabei helfen fehlendes Wissen zu beantworten.
5. Wie eine Bücherei generell funktioniert.
6. Dass die Bücherei mehr ist als nur ein Ort ist zum Bücher ausleihen, sondern ein Treffpunkt mit Freunden oder um einfach einmal in Büchern zu stöbern

Dieses Jahr werden 60 Kinder in vier Gruppen zu je 15 Personen der drei

Gau-Algesheimer Kindergärten (St. Nikolaus, Schloss Ardeck, In der Eichenbach) von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern der KÖB betreut.

Der Höhepunkt des jährlichen Angebotes ist das Bibfit-Büchereifest. Im Rahmen einer kleinen Feier, gemeinsam mit den Erzieher/-innen und Eltern wird jedem Kind der „Bibliotheksführerschein“ überreicht und natürlich laut und mit viel Emotionen das „Büchereilied“ gesungen.

Gerade in der heutigen Zeit in der sich viele Dinge schnell verändern und die Bildung unserer Kinder extrem wichtig ist, ist es toll das sich das ehrenamtliche Team der KÖB weiterhin bemüht dieses tolle Angebot für unsere Vorschulkinder aufrecht zu halten.

Sollten Sie Interesse haben dieses Programm oder generell die Bücherei in Gau-Algesheim zu unterstützen, jede Unterstützung ob finanziell oder durch Übernahme von Diensten ist willkommen. Kommen Sie einfach zu den Öffnungszeiten vorbei das engagierte Team freut sich.

Leserbriefe

In der ersten Ausgabe hatten wir Sie um Ihre Meinung zu **kreuz&quer** gebeten. Danke für Ihre vielen Rückmeldungen, die uns auf unterschiedlichen Wegen erreicht haben. Hier eine Auswahl:

„Die erste Nummer des neuen Pfarrmagazins gefällt mir gut. Es informiert übersichtlich und ziemlich umfassend über die große Pfarrei St. Maria Magdalena (...). Einen Punkt in der Gestaltung des Textes, die „Gender-Sternchen“, finde ich aus folgenden Gründen nicht gut:

1. Diese Schreibweise wird von der Mehrheit der Leserinnen und Leser abgelehnt. Sie weckt eher Ärger als Interesse. (...)

2. Die Schreibweise ist unaussprechlich. Man kann dieses Schriftbild nicht laut lesen und aussprechen.

3. Die Schreibweise (...) diskriminiert Frauen. Im Schreibbild wird an die männliche Schreibform das Gendersternchen und die Endung „Innen“ der weiblichen Schreibform angehängt. Frauen werden quasi zu Anhängseln der Männer.

Karl-Heinz Groß, Heidesheim

Anmerkung der Redaktion: Die Verwendung des „Gender-Sternchens“ ist, ebenso wie das Äquivalent eines „Gender-Doppelpunktes“, eine Reminiszenz an ein gendersensibles Vorgehen; sie ist nicht unumstritten, folgt aber der Überzeugung der Redaktion, damit eine Sensibilisierung im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit zu unterstützen und ist darüber hinaus vom Bistum für alle offiziellen Schreiben der Pfarreien und Kirchorte vorgesehen.

„Kann man nicht ein kirchliches Magazin auch von außen erkenntlicher machen?“

Ob mit Foto, ob mit einem vergrößerten Text bzw. Buchstaben bei „Pfarrmagazin der Pfarrei“ + Emblem + St. Maria Magdalena, Ingelheim“, warum darf das nicht ein Drittel des Titelblattes einnehmen? Bei unserem Magazin vom Sportverein sehe ich das direkt.“

Christa Diederich, Stackeden-Elsheim

Anmerkung der Redaktion: Uns haben eine Reihe von ähnlichen Rückmeldungen erreicht – wir hoffen, mit den neuen Titelblatt noch schneller als kirchliches Magazin unserer Pfarrei erkennbar zu sein!

„Ich möchte meine höchste Anerkennung für die Arbeit am „kreuz&quer“ aussprechen. Das Magazin ist von der ersten bis zur letzten Seite professionell gestaltet, sehr fesselnd und interessant zu lesen. Ein großes Lob an alle, die mitwirken und mitgestalten.“

Susanne Pietruschka, Wackernheim

„Das Magazin hat eine ansprechende Aufmachung, (...), interessante Themen und eine gute Gliederung, mit großen Buchstaben – sie ist so auch für Ältere gut lesbar. Die Fotos im Text regen dazu an, genauer zu schauen, ob man jemand kennt. Sie erreicht sicher auch neue Zielgruppen.“

Barbara Rosebrock, Ingelheim

Anmerkung der Redaktion: Danke schön für das positive Echo!

Auch zur aktuellen Ausgabe freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen an pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

BESTATTUNGSINSTITUT VEYHELMANN

Beratung – Begleitung – Vorsorge

Weitere Informationen finden Sie unter www.bestattungen-veyhelmann.de

55218 Ingelheim / Frei-Weinheim - Rheinstraße 205 Tel. 06132 / 84712

55257 Budenheim - Heidesheimer Str. 55 Tel. 06139 / 92990



Mitglied des
Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur e.V.



Mitglied im
Bundesverband des Deutschen
Bestattungsgewerbe e.V.



Mitglied der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Mitglied der
Bestatter-Innung
Rheinhessen

Unsere Gottesdienste

Nachfolgend die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche. Angaben ohne Gewähr. Es kann sich immer noch etwas kurzfristig ändern, deshalb ist es ratsam, zur Sicherheit auf der Homepage nachzuschauen. Dort finden Sie alle Gottesdienste und können auch nach Orten sortieren!
Einfach den QR-Code scannen
oder folgende Adresse eingeben:
<https://bistummainz.de/region-rhein Hessen/pfarrei/ingelheim/aktuell/gottesdienste>



Hier finden Sie auch alle Gottesdienste zum Weltgebetstag am 1. März

23. März - Vorabend zum Palmsonntag

Eucharistiefeier mit Palmweihe

jeweils 18 Uhr

- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- Bubenheim, St. Remigius
- Ingelheim, St. Michael / Ober-Ingelheim (Rosenkranzgebet 17:15 Uhr)

24. März - Palmsonntag

Eucharistiefeier mit Palmweihe

9 Uhr Ockenheim, St. Peter und Paul

jeweils 10:30 Uhr

- Appenheim ab Hof Gresch (Familiengottesdienst)
- Wallfahrtskirche Jakobsberg
- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus (Familiengottesdienst mit Prozession ab Wackernheim um 9.45 Uhr)
- Großwinternheim, St. Johannes Evangelist (Familiengottesdienst mit Prozession, Treffen an der Germania)
- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian (Treffen am Kegelpplatz, anschließend Prozession)

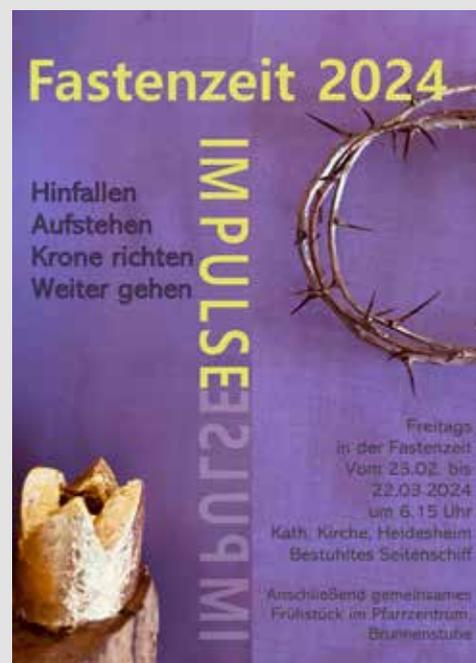
11 Uhr Ingelheim, St. Remigius / Nieder-Ingelheim (Familiengottesdienst)

18 Uhr Bußgottesdienst Schwabenheim, St. Bartholomäus

25. März - Montag in der Karwoche

18 Uhr Agapefeier für die Jugend, Familienzentrum Gau Algesheim

Besondere Angebote in der Fastenzeit



Gau-Algesheim, 5. und 12. März, 19:30 Uhr

Kirche auf dem Weg - wohin?

Die Katholische Gemeinde rund um den Jakobsberg und Evangelische Kirchengemeinde Gau-Algesheim/Ockenheim laden zum ökumenischen Winterseminar ins Familienzentrum ein. Der Eintritt ist frei.

5. März „Kirche im Umbruch“: Es referieren Henriette Crüwell, Pröpstin der Ev. Kirche für Rheinhessen und Nassauer Land, und Dr. Wolfgang Fritzen, Leiter der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg im Bistum Mainz.

12. März „Wozu brauchen wir noch Kirchen?“. Positive Beispiele für Umnutzung, Umbau und Neubau kirchlicher Gebäude. Referentin ist Martina Schott, Sozialpädagogin und Bildungsreferentin des Ev. Dekanats Ingelheim-Oppenheim.

Stadecken-Elsheim, 18.-20. + 22. März, jeweils um 6 Uhr

Schritte in den Morgen

St. Walburga

Ingelheim

22. März um 19 Uhr

Angedacht - Ein Kreuzweg

St. Michael / Ober-Ingelheim



27. März

Abendlob

18 Uhr Bubenheim, St. Remigius

18:30 Uhr Gau-Algesheim,
St. Cosmas und Damian

Heidesheim, Gründonnerstag, 22 Uhr

Nacht der verlöschenden Lichter

Die Erfahrungen der Menschen am Ölberg von damals in der gesamten Spannweite von Nähe, Enttäuschung und Einsamkeit, Angst, Versagen und Versäumnis, Ohnmacht und Ausweglosigkeit sind Erfahrungen von heute.

In dieser Stunde des Gründonnerstags wollen wir in der Kirche St. Philippus und Jakobus mit Texten (Liturgie-Ausschuss) und Musik (Andreas Hespig-Barthelmes und Freunde) über die Nacht, die Jesus mit seinen Freunden und Anhängern im Garten Getsemani durchlebt hat, nachdenken. Was hat das mit mir zu tun? Wie hätte ich mich verhalten?

FAMILIENANGEBOTE KARWOCHE & OSTERTAGE 2024

03.03.2024, 15:00 Uhr, Appenheim
Kinderangebot zum Großen Gebet

24.03.2024, 10:30 Uhr, Appenheim
Familienwortgottesfeier mit Palmweihe Start auf dem Hof Gresch

24.03.2024, 10:30 Uhr, Großwinternheim
Familiengottesdienst mit Palmweihe an der Germania

24.03.2024, 10:30 Uhr, Heidesheim
Familiengottesdienst, Prozession ab 9.45 Uhr (Wa)

24.03.2024, 11:00 Uhr, Nieder-Ingelheim
Familiengottesdienst mit Palmweihe im Kirchhof

25.03.2024, 18:00 Uhr, Gau-Algesheim
Agapefeier für die Jugend im Familienzentrum

28.03.2024, 17:00 Uhr, Frei-Weinheim
Andacht für Kinder mit anschl. Agapefeier

29.03.2024, 10:00 Uhr, Schwabenheim
Kinderkreuzwegandacht

29.03.2024, 11:00 Uhr, Heidesheim
Karfreitagliturgie für Kinder

29.03.2024, 10:00-18:00 Uhr,
Gau-Algesheim
Kreuzweg um die Kirche für Familien

29.03.2024, 10:00-18:00 Uhr, Ockenheim
Stationen-Kreuzweg im Ort für Familien

30.03.2024, 17:00 Uhr, Ockenheim
Osterfeuer für Familien

31.03.2024, 10:30 Uhr, Gau-Algesheim
Osterhochamt mit Elementen für Kinder u.
Familien

01.04.2024, 08:30 Uhr, Appenheim
Emmausgang von Appenheim nach
Ober-Hilbersheim



27. März - Mittwoch in der Karwoche

18 Uhr Trauermette mit Einführung in die Heiligen
Drei Tage, Ingelheim, St. Remigius / Nieder-Ingelheim

28. März - Gründonnerstag

8 Uhr Morgengebet Gau-Algesheim, St. Cosmas
und Damian

17 Uhr Andacht für Kinder, anschl. Agapefeier
Ingelheim, St. Michael / Frei-Weinheim

Feier vom letzten Abendmahl

18 Uhr Ockenheim, St. Peter und Paul

jeweils 19 Uhr

- Ingelheim, St. Remigius / Nieder-Ingelheim (mit Fußwaschung)
- Stackeden-Elsheim, St. Walburga (anschl. Anbetung)
- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus (mit Fußwaschung, anschl. Agape)

20 Uhr Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
(mit Fußwaschung)

Ölbergwache

ab 21:30 bis ca. 7:30 Uhr Gau-Algesheim,
St. Cosmas und Damian

22 Uhr Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

29. März - Karfreitag

Trauermette

jeweils um 9 Uhr

- Ingelheim, St. Remigius / Nieder-Ingelheim
- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

Kreuzweg für Familien in Stationen

10 bis 18 Uhr

- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
(rund um die Kirche)
- Ockenheim, St. Peter und Paul
(Startpunkt Sonnensegel An der Wied)

10 Uhr Schwabenheim im Pfarrgarten

Karfreitagliturgie

11 Uhr Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
(für Kinder)

jeweils 15 Uhr

- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- Ingelheim, St. Michael / Frei-Weinheim
- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- Ockenheim, St. Peter und Paul
- Großwinterheim, St. Johannes Evangelist

18 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag, Appenheim,
St. Michael

30. März - Karsamstag

9 Uhr Trauermette, Ingelheim, St. Remigius /
Nieder-Ingelheim

Feier der Osternacht

jeweils 21 Uhr

- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- Schwabenheim, St. Bartholomäus

21:30 Uhr Ingelheim, St. Michael / Ober-Ingelheim

31. März - Ostersonntag

6 Uhr Auferstehungsfeier - Gau-Algesheim,
St. Cosmas und Damian

Osterhochamt

9 Uhr Bubenheim, St. Remigius

9:30 Uhr Ingelheim, St. Marien / Sporkenheim

Weitere Termine

Stadecken-Elsheim, 3. März, 17 Uhr

Galakonzert der Rheinhe- ssischen Bläserphilharmonie

50 Jahre CMIKB e.V.: Start ins Ju-
biläumsjahr der Rheinhe-
ssischen Bläserphilharmonie unter Leitung
von Stefan Grefig mit Werken von
John Mackey (Aurora Awakes),
David Maslanka (The Seeker) und
Yasuhide Ito (Gloriosa). Eintritt: 15
Euro, ermäßigt 9 Euro.

www.rheinhe-
ssische-
blaeserphilharmonie.de

Jahreskonzert der KKM Gau-Algesheim

92.257 km
an einem Abend

Sonntag, 24. März 2024

18 Uhr
Schloss-Ardeck-Sporthalle

Kartenbestellung unter kkm-ga.de

Abholung:

Fr. 16.02. | 23.02. | 01.03. | 08.03.
von 18-20 Uhr im Familienzentrum
Karl-Domdey-Straße 2, Eingang Festplatz



Virtuelle Bibelabende mit
Prof. Dr. Marius Reiser

Die Heilige Schrift verstehen lernen

In diesem Jahr stehen die Psalmen
104 bis 150 sowie die Wunder Jesu
im Mittelpunkt. Die Online-Veran-
staltungen finden jeweils zwischen
19.30 bis max. 21.45 Uhr statt.
Anmeldung per E-Mail:
Bibelkreisonline@web.de

Nächste Termine: 5. März - Ps
109/110: Fluch und Herrschaft; 2.
April - Ps 118: Der Eckstein; 14. Mai
- Ps 139/150: Gottes Nähe und Lob-
preis; 4. Juni - Gelähmt (Mk 2,1-
12); 2. Juli - Sturm (Mk 4,35-41)



Heidesheim, 6. April, 10 bis 12 Uhr
Bücherflohmarkt & Supp' im Glas

Das Team der Kath. Bücherei Heidesheim bietet Bücher und der Eine-Welt-Kreis wieder „Supp' im Glas“ auf dem Vorplatz der Kirche. Außerdem ist die Saatgutbox der Bücherei während der Pflanzenbörse zu finden.

Ingelheim, 20. April, 19:30 Uhr
„... böse Menschen haben keine Lieder!“

Der Verein Freunde und Förderer der St. Remigiuskirche lädt ein ins Pfarrheim St. Nikolaus zum Liederabend mit Jürgen Heckmann.

Selztal, 13. bis 17. Mai, jeweils 19 Uhr
„Wie kann Kirche für mich Heimat sein?“

In der Pfingstwoche treffen sich die Gläubigen beider Konfessionen in einer unserer Selztalkirchen zu einer halbstündigen Andacht, in der Gemeindemitglieder mit ihren persönlichen Glaubenszeugnissen zum Thema „Heimat in unserer Kirche“ zu Wort kommen.

Ingelheim, 8. Juni
Sommer-Kilianfest im Garten des Hauses St. Martin
 Jetzt schon vormerken!

jeweils 10:30 Uhr

- Stackeden-Elsheim, St. Walburga
- Wallfahrtskirche Jakobsberg
- Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
- Ockenheim, St. Peter und Paul
- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian (mit Elementen für Kinder und Familien)

11 Uhr Ingelheim, St. Remigius / Nieder-Ingelheim

Ostervesper

14:30 Uhr Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

18 Uhr Ingelheim, St. Remigius / Nieder-Ingelheim

1. April - Ostermontag

8:30 Uhr Emmausgang - Start in Appenheim, St. Michael Ende mit Eucharistiefeier in Ober-Hilbersheim

Eucharistiefeier

9 Uhr Schwabenheim, St. Bartholomäus

9:45 Uhr Ober-Hilbersheim, St. Josef

jeweils 10:30 Uhr

- Wallfahrtskirche Jakobsberg
- Wackernheim, Schmerzen Mariens
- Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian
- Großwinternheim, St. Johannes Evangelist

18 Uhr Ingelheim, Kirche St. Michael / Frei-Weinheim

14 Uhr Andacht
 Schwabenheim,
 St. Bartholomäus, und
Segnung des Friedhofs-
engels auf dem Schwaben-
heimer Friedhof





caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Sie können
das Blatt
wenden.



Einfach scannen
und spenden.



#wendedasblatt

Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02